

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 10 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 15 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreigefaltete Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 245

Halle, Sonntag den 18. October
Hierzu zwei Beilagen.

1868.

Halle, d. 17. October.

Schon bei den letzten Wahlen zum englischen Parlament schädete der Ueberfluß an Candidaten der liberalen Sache. Die Stimmen der liberalen Wähler wurden zersplittert und an manchen Orten den Gegnern zum Siege verholfen, deren Niederlage mathematisch feststand. Derselbe Ueberfluß, noch bedeutend potenzirt, droht der liberalen Partei bei den bevorstehenden Wahlen. Nicht weniger als 12 liberale Candidaten sind im Feld, um sich den Unterhausfürs für den Flecken Athlone freitig zu machen, 8 Candidaten bewarben sich um die zwei Sitze für Tower Hamlets (Osten; London), 6 messen ihre Kräfte in Chelsea u. s. w. Gewöhnlich stehen in einem Bezirk neben zwei liberalen Candidaten der Conservativen gegenüber, wodurch mancher überflüssige und zweifelhafte Kampf hervorgerufen werden wird. Die meisten dieser Candidaten sind homines novi, ohne einflussreiche Verbindungen und ohne Vermögen, Dinge, die gerade in England den Ausschlag geben. Die Söhne des Adels und die Millionäre haben deshalb auch heute noch die besseren Aussichten, bei den Wahlen durchzubringen. „Junge Lords und reiche Seifenfabriker“ besitzen noch immer die besten Chancen.

Dem trotz der Wahlbesetzungsbill, welche die Jurisdiction über die Wahlbesetzung von dem Unterhause auf drei für diesen Zweck der Reichsversammlung besonders zu ernennende Richter überträgt, werden Geld und Wahlwerbung bei den diesjährigen Wahlen eine noch größere Rolle als früher spielen. Die Wahlagenten, namenlose, gleich für das Gelingen von beiden Parteien gemietete „Männer im Mond“, werden sehr viel Geld brauchen, um die neuen Wähler, die abhängigen und die politisch indifferenten, zu sondiren und mit zweckdienlichen Grundgeschenken zu versehen. Man rechnet, daß jede allgemeine Wahl den Parteien 1½ Millionen Pfd. St. Kosten verursacht und der Durchschnittswahlpreis pro Wahl sich auf 2000 Pfd. St. beläuft. Die allgemeinen Wahlen werden gewöhnlich von den zwei großen Parteiläusern, von den reichsten und vornehmsten Whigs und Tories hergegeben, während die Specialausgaben den Candidaten überlassen bleiben. Diesmal dagegen werden energische Anstrengungen gemacht, um das größere Publikum zu Gunsten des Wahlbudgets in Contribution zu setzen. Von Haus zu Haus wandernde canvassers sammelten „im conservativen Interesse“ Subscriptionen für die „constitutionelle Wahlassociation“. Schon im September verfügten die Conservativen über einen aus freiwilligen Beiträgen bestehenden Wahlfonds von nahezu einer halben Million Pfd. St. Lord Portmann allein hatte 20,000 Pfd. St. zu diesem Zwecke gegeben.

Aber Geld und Wahlwerbung thun es denn doch nicht allein. Die große Majorität der unabhängigen Wahlberechtigten sind nach Ueberzeugung und Neigung der liberalen Richtung zugehörig und haben seit 25 Jahren zu Gunsten der Liberalen gestimmt. Auch die soeben abgeschlossenen Wahlfregisse weisen eine bedeutende Vermehrung der liberalen Wähler nach, so daß der Sieg der liberalen Partei als gesichert angesehen wird.

Das Parteiverhältniß des künftigen Parlaments wird jedoch wesentlich modificirt werden. Die Gattung der unabhängigen Mitglieder, welche bisher zwischen Tories und Whigs standen, ohne zu einer selbstständigen Organisation zu gelangen, wird Zuwachs erhalten. Eine Anzahl charaktervoller, kenntnisreicher Radikaler wird in Vertretung der besondern Interessen der Mittel- und Arbeiterklassen ins Unterhaus, dem materiell die Vollgewalt des Parlaments beisteht, treten. Neue ökonomische Anschauungen werden im Parlamente um sich greifen, und die Regierung, die bisher mehr den Wünschen und Interessen der regierenden Klassen gerecht wurde, wird in Zukunft mit diesen neuen Elementen rechnen müssen.

Berlin, d. 16. October. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Wirklichen Geheimen Rath, Domprobst Dr. von Krosigk zu Merseburg, das Kreuz der Groß-Komthure des königlichen Hausordens von Hohenzollern zu verleihen.

Der „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht den Vertrag zwischen Preußen und dem Königreiche Sachsen wegen einer Eisenbahn von Cottbus nach Großenhain.

Der evangelische Ober-Kirchenrath hat als Entgegnung auf das päpstliche Sendschreiben nachstehende Circular-Verfügung an die Konfessionen erlassen:

In einem offenen Sendschreiben vom 13. v. M. hat das Haupt der römisch-katholischen Kirche eine Ansprache an alle Protestanten, also auch an die Mitglieder anderer evangelischer Landeskirchen, gerichtet. Wenn dieses Schreiben neben ungerathenen Beschuldigungen in manchen seiner Worte Achtung und Wohlwollen gegen die Protestanten in bewoglicher Sprache ausdrückt, so wollen wir hierüber uns aufrichtig freuen und möchten gern darin eine Bürgschaft für ein immer freundlicheres und friedlicheres Verhältniß beider Konfessionen in der Zukunft erblicken, zum Heil für den Staat und das bürgerliche Leben, zum Gewinn für die Wirklichkeit und den Sieg der christlichen Wahrheit. Ein jeder wahrhaft evangelische Christ erkennt die Pflicht herzlicher Christenliebe gegen andere Konfessionen an und beklagt auch seinerseits die kirchliche Trennung, zumal unter Gliedern desselben gemeinsamen Vaterlandes. Aber da in gedachtem Schreiben das Haupt einer anderen Kirche zugleich die Aufforderung an die Glieder der unsrigen richtet und zwar in der angelegentlichsten Autorität auch ihres Oberhirten, für ihre theuren, auf das unantastbare Wort Gottes gegründeten, mit dem Blute seiner Befehle besiegelten Glaubens zu verlassen und von der in der sogenannten Reformation der Kirche wiedergewonnenen Wahrheit und evangelischen Freiheit abzufallen, ein Entgegenkommen auf dem Boden der evangelischen Wahrheit jedoch auch jetzt nicht in Aussicht nimmt, so wollen wir ein solches Vorgehen als einen unberechtigten Uebergriff in unsere Kirche entschieden zurück, wobei wir uns bewußt sind, mit allen Evangelischen zusammen zu stimmen. Einer Mahnung an die Glieder unserer Kirche, dieser Stimme nicht zu folgen, wird es nun zwar nicht bedürfen, wohl aber ziemt es uns, gegenüber diesen Anstößen, um so mehr je vieler unserer Glaubensgenossen, die inmitten römisch-katholischer Umgebung manchen Verlockungen zur Untreue gegen das evangelische Bekenntnis preisgegeben sind, zu gedenken und die Mittel zu beschaffen, um ihnen den Segen der Predigt des unwandelbaren Wortes Gottes, die kirchensammlende Verwaltung der Sakramente, die evangelische Schule und Seelsorge zu bringen, wie das der Zweck der in den nächsten Tagen und Wochen abzuhaltenen Kollekten für die dringlichsten Nothstände unserer Kirche und für die Sankt-Adolf-Stiftung ist. Darum laßt uns friedlichen Geistes voll, Gutes thun an Jedermann, allereinst aber an des Glaubens Genossen. Wir fordern das königliche Konfessionarium auf, die Geistlichen seines Sprengels zu einer, wenn nicht nöthigen, so doch dem Vorstehenden entsprechenden Eröffnung an die Gemeinden aus Veranlassung jener Kollekten am Tage der Einammlung der Kirchenkollekte oder an einem der nächstfolgenden Sonntage anzuweisen. Evangelischer Oberkirchenrath.

In diesem Augenblicke sollen, der „B.-Z.“ zufolge, die Verhandlungen über das dem Preussischen Abgeordnetenhaufe vorzulegende Budget pro 1869 soweit in den allgemeinen Umrissen zu Ende geführt sein, daß sich das Gesamt-Resultat einigermaßen klar übersehen läßt. Nach den in dieser Beziehung dem genannten Blatte zugehenden Nachrichten darf es in diesem Augenblicke nicht mehr als zweifelhaft angesehen werden, daß das Budget mit einem ziemlich erheblichen Defizit abschließen wird. Es wird jeder Versuch, dies irgendwie zu verarbeitsen, aufgegeben werden, um so Veranlassung zu geben, in ganz bestimmter Weise die Mittel und Wege scharf ins Auge zu fassen, jede Unterbilanz zu beseitigen und so das nun einmal vorhandene Uebel wenigstens nicht tiefer einreißen zu lassen. Die jüngste Reise des Finanzministers v. d. Heydt zum Ministerpräsidenten Grafen Bismarck nach Berlin soll mit diesen Thatsachen zusammengehangen haben und es soll namentlich Graf Bismarck darauf gedrungen haben, mit der ungeschminkten Wahrheit nicht zurückzuhaltend.

Einige Blätter hatten kürzlich gemeldet: „Die Westfälische Provinzial-Synode habe es als eine Schmach bezeichnet, wenn in Berlin eine päpstliche Nuntiaturs-berichterstattung begründet werden sollte.“ Zur Berichtigung dieser Angabe veröffentlicht der Scriba der zwölften Westfälischen Provinzial-Synode, Superintendent Ahlmann, in der „R. Ztg.“ folgende aus dem Synodal-Protokoll extrahirte Darlegung

des wahren Sachverhalts: ... Die Westfälische Provinzial-Synode hatte bereits in ihrer vorigen Diät 1865 die Erklärung abgegeben: sie müsse es für eine Ungerechtigkeit erkennen, daß die preussische Gesandtschafts-Kapelle und der evangelische Gottesdienst in Rom bisher keine Anerkennung seitens des Papstes gefunden habe, während die römische Kirche nirgend größere Freiheiten genießt, als gerade in Preussen, und hatte das Vertrauen zu den hohen Kirchenbehörden ausgesprochen, daß dieselben, im Falle etwaiger neuer kirchen-politischer Vereinbarungen mit Rom, die königliche Regierung an dieses Mißverhältnis erinnern würden. Im Rückblick auf diese frühere Erklärung hat die jetzige größte Westfälische Provinzial-Synode sich dahin ausgesprochen, daß sie es schmerzlich als eine Schmach der evangelischen Kirche empfinden und beklagen würde, wenn vor der päpstlichen Anerkennung der evangelischen Kirche in Rom die Gründung einer römischen Nuntiatur in unserer evangelischen Landeshauptstadt gestattet werden sollte u. s. w."

Die commissarischen Beratungen im Justizministerium über den Entwurf der Substitutions-Ordnung sind der „B. u. S.“-Ztg. zufolge beendet; der Entwurf wird nach den vereinbarten Modifikationen mehrerer Paragraphen in einer auf den 21. October anberaumten Sitzung festgestellt, und es wird dann sofort auf die Berathung der Gesetzentwürfe, betreffend die neue Hypotheken-Ordnung und den Erwerb von Grundbesitz, übergegangen werden.

Man ist einigermaßen gespannt darauf, ob die Kammern den mit Bayern abgeschlossenen Gegenseitigkeitsvertrag vom 1. October vor ihr Forum ziehen werden und wie die Staatsregierung über die verfassungsmäßige Behandlung desselben denkt. Die in dem Vertrage stipulirte Gegenseitigkeit bezieht sich auf strafrechtliche Verfolgung der Beleidigungen von Behörden (nicht bloß des Staatsoberhauptes) der beiden contrahirenden Theile ohne besondern Antrag. Die Meinung der Liberalen über die Zweckmäßigkeit dieses Vertrages ist getheilt. Sagen die Einen, es sei an der Zeit, den oberbayerischen Ultramontanen zu Gemüthe zu führen, was sie ihrem Zollvereinspräsidenten und Kriegsherrn schulden, so schreibt z. B. die „Nat.-Ztg.“: „Die preussische Presse hat bisher die Ungebührlichkeiten und den Widerstand, der von jener Seite (der ultramontanen) geleistet wird, bekämpft. Es möchte aber doch ihre Aufopferungsfähigkeit überlegen, die Feinde des Norddeutschen Bundes im Süden auch fernerhin bekämpfen zu sollen, und zwar auf die Gefahr hin, dafür von preussischen Gerichten auf Antrag der bayerischen Ultramontanen bestraft zu werden. Wenn die Waffen auf eine so eigenthümliche Weise vertheilt sind, so stellt man den Kampf lieber ein. Man wartet ab, bis ein anderes Ministerium diese „Verständigung“ mit Bayern wieder aufheben wird und man läßt indessen die Ultramontanen so viel schelten auf den Norddeutschen Bund, wie sie wollen.“

Oesterreichische Monarchie.

Wien, d. 14. Octbr. Die „Presse“ meldet neuerdings: Die Unterhandlungen mit dem Fürsten Adolph Auersperg wegen Eintritts in das Cabinet sollen geschlossen sein, nachdem der Fürst es definitiv abgelehnt, Minister-Präsident zu werden. Der Fürst tritt jedoch wahrscheinlich in einiger Zeit in den Staatsdienst.

Die kaiserlichen Gesandtschaften im Auslande sind durch ein Rundschreiben des Ministeriums des Auswärtigen über die Motive des Ausnahmestandes in Böhmen orientirt worden. Es wird darin hervorgehoben, daß, wenn die Regierung zu ihrem tiefen Bedauern genöthigt gewesen, eine zeitweilige und örtliche Beschränkung der durch die Verfassung gewährten Freiheiten einzutreten zu lassen, sie damit nur einer ebenfalls durch die Verfassung gebotenen Pflicht nachgekommen sei und keinen dringenderen Wunsch hege, als schon demnächst in die Lage versetzt zu werden, einen Conflict, den nicht sie verschuldet oder geschärft, auf dem Boden und im Wege der Verfassung zur gütlichen und definitiven Lösung zu führen.

Das Abkommen des Finanzministers Dr. Bressel mit dem Ungarischen Minister Komay erfährt fortgesetzt von allen Seiten die heftigste Verurtheilung. Dem ohnehin durch den Ausgleich so schwer benachteiligten Cisleithanien sind nun die 80 Mill. Staatsschuld ebenfalls aufgebürdet worden und es wird sich diese Repudiation der Ungarn gefallen lassen, ohne daß freilich irgend Jemand ein Mittel weiß, wie seiner Zeit die Rückzahlung an die Bank erfolgen soll. Noch vor wenig Monaten sprach Bressel im Reichsrath ausdrücklich davon, daß die Ungarn an der 80-Mill. Schuld und an der Beitragsleistung zu der Garantiemillion zu participiren verpflichtet seien, und heute hat er die Ungarn ohne alle Gegenleistung von dieser Verpflichtung entbunden.

Frankreich.

Paris, d. 15. October. Der bisherige hiesige spanische Gesandte Mon verließ bereits das spanische Botschaftshotel. Merkwürdiger Weise verließ mit ihm das gesammte Mobiliar das Gebäude, so daß dasselbe zur Stunde fahl bis auf die Wände dasteht. Es heißt, Herr Mon habe sich so Deckung für die 60- bis 70,000 Franken verpackt, welche er für den Empfang des Grafen und der Gräfin von Gergenti im Auftrage der alten Regierung vorausgab, ohne sofort Deckung dafür zu erhalten und er nun kaum auf Wiedererstattung Seitens des provisorischen Gouvernements rechne. — Man beschäftigte sich dieser Tage mehrfach mit der Anwesenheit des Generals Bildt, Gouverneurs von Stockholm, und brachte sie mit gewissen scandinavischen Allianzprojecten in Verbindung, die neulich in verstärktem Maße wieder aufgetaucht waren. Graf Adelswärt und General Bildt, der in Schweden allgemein als „Kramlädsman“, d. i. „Mann der Zukunft“ genannt wird, genießt das engste Vertrauen König Karl's XV., und beide waren die eifrigsten Betreiber der Verlobung der schwedischen Prinzessin Lovisa mit dem dänischen Kronprinzen.

Die Gerichte Betreffs einer allgemeinen Entwaffnung und eines friedlichen Manifestes, welches der Kaiser zum Besten geben will, erhalten sich. Es könnte sogar leicht sein, daß dasselbe von Bordeaux aus (er sprach bekanntlich auch dort das „L'empire c'est la paix“) das Licht der Welt erblickt. Es heißt nämlich, der Kaiser werde bei seiner Rückkehr den Grundstein zu einem Hospital in Bordeaux legen.

Spanien.

Die Gaceta von Madrid veröffentlicht zwei Decrete der provisorischen Regierung. In dem ersten schlägt die Regierung vor: 1) die Aufhebung aller der religiösen Genossenschaften und Gesellschaften, welche durch die vorigen Regierungen seit 1835 geschaffen oder hergestellt worden sind; 2) die Freiheit des Austrittes aus allen den Genossenschaften, welche nicht von den vorgenannten Maßregeln betroffen werden; 3) die Abschaffung aller den religiösen Genossenschaften gewährten Privilegien.

Das andere Decret lautet:

Ich befehle die Aufhebung des regulären Ordens, genannt „Gesellschaft Jesu“ in der Halbinsel und allen benachbarten Inseln. „Alle ihre Seminarien und Collegien, welche weltliche Besungen inne haben, sollen innerhalb einer Frist von drei Tagen geschlossen werden. Zu diesem Ende sollen die zuständigen Behörden die besondern Befehle an die Behörden der Provinzen erlassen, wo sich solche Institute befinden. Unter den inne habenden weltlichen Besungen sind verstanden alle Collegien und Erection des Ordens, bemehliche und unbemehliche, Gebäude und Einkünfte, welche einen Theil der Nationalgüter bilden gemäß der Bestimmung des kaiserlichen Decretes vom 4. Juli 1835. Die Mitglieder der aufgehobenen Gesellschaft dürfen sich nicht mehr in Corporation oder Genossenschaft vereinigen, noch das Ordenskleid tragen, noch in irgend einer Weise abhängig sein von den Oberen der Gesellschaften, die in Spanien oder auswärts bestehen; diejenigen, welche nicht in sacris Ordenskleid sind, bleiben gänzlich der gewöhnlichen Civil-Jurisdiction unterworfen. Ich beauftrage die hochwürdigsten Erzbischöfe, hochwürdigsten Bischöfe und Aelte, welche die civile oder kirchliche Gerichtsbarkeit üben, in Allem, was sie angeht, Weisung zu leisten zur genauen Ausführung des gegenwärtigen Erlasses, gemäß der vorerwähnten Sanction vom 2. April 1787 und des Breve Er. Heiligkeit vom 21. Juli 1772, Madrid, den 12. October 1868. Der Minister der Gnade und Justiz: Antonio Romero Drtz.

Espartero hat folgendes Schreiben an Serrano gerichtet: Logroño, d. 11. October. Mein werther Freund, ich luge Ihnen und allen Ihren Collegen im Ministerium meinen lebhaftesten Dank für die Achtung und Zuneigung, die Sie mir in Ihrem geistigen Schreiben kundgaben. Jedermann weiß, was mein einziges Verlangen ist. Jedermann kennt, und ich brauche ihm also nicht zu wiederholen, im voraus meinen Entschluß Betreffs der Regierung, welche unter Ihrer Präsidentschaft gegründet worden ist. Diese Regierung wird, wie ich nicht zweifle, nicht bloß von meinen Freunden, sondern von allen denenjenigen unterstützt werden, welche das Weiche der Volkswohlthaten in allen Beziehungen begehren zu sehen wünschen, dieses Symbols der ruhmvollen Erhebung, die in Colón ihren Anfang nahm, und die bei den freisinnigen Vorkämpfern, unter welchen die Land sich befindet, zu wahren Niemand mehr Interesse haben kann, als die Urheber seiner. Empfangen Sie, wie alle Ihre Collegen, den Ausdruck meiner aufrichtigen Zuneigung und rechne Sie auf dieselbe, indem sie Ihnen gewidmet ist. Ihr ergebener Diener Baldomero Espartero.

Der Cabinet's-Chef Prim's hat folgendes Schreiben an die pariser „Presse“ gerichtet:

Mein Herr! Die „Presse“ vom 10. October hat einen Artikel gebracht, in welchem der General Prim darauf in den Vordergrund geschoben worden ist, daß er dessen Anzughälften nicht hingehen lassen kann. Es ist nicht das erste Mal, daß Ihr Journal, von dem Rechte der Grundungen Gebrauch machend, sich zum Ende solcher unangenehmen Geschäften hergibt. Auch diesmal kritisiert es ein Verleumdung. Im Einflange mit seinen Prinzipien wegen der Pressefreiheit muß der General solchen Behauptungen entgegengetreten. Der Graf von Reus hat zu viel Gefühl seiner Würde und der Achtung, welche man dem Staatsoberhaupt schuldig ist, um sich den Schritt zu erlauben, den Sie ihm zuschreiben. Der General Prim hat sich nicht nach Fontainebleau begeben und hat in Folge dessen die Demissionen von Sr. Maj. dem Kaiser nicht empfangen werden zu sein, nicht erwidert. Was die von Preußen so zu sagen dargelegenen 600,000 Thaler betrifft, so ist diese Thatsache schon öfter widerlegt worden, aber der General ergreift diese Gelegenheit, um laut zu erklären, daß Spanien sich mit eigenen Mitteln und mit dem Blute seiner Helden bereit hat. Wollen Sie dieses Schreiben in Ihr Blatt aufnehmen. Der Oberst: Manuel Pavia.

Der „Times“ wird aus Madrid geschrieben, daß Prim seit entworfen sei, dem „bemaffneten Volke“ mit Energie entgegenzutreten, wenn es sich ungebührlich benehmen sollte. An Truppen zu dieser Arbeit werde es ihm nicht fehlen. Die meisten Freiwilligen seien Leute, die lieber unter Waffen bleiben möchten — sie bekommen nämlich Geld — als daß sie arbeiten, und in der That sollen von dem Ganzen 12-15,000 Mann starken Haufen vorerst nur 8,000 Gewehre freiwillig abgeliefert haben, um sich an den Erdarbeiten zu betheiligen, welche von der städtischen Verwaltung ihnen zur Verfügung gestellt worden waren. Ueberhaupt ist das Bettelwesen die schwarze Seite der Hauptstadt und groß ist die Beforgnis, wie sich der nächste Winter gestalten werde. Die Popularität Prim's befindet sich bereits im Wachsen, sein strammes Auftreten gefällt nicht allen Freiheitsbedenken von der Straße, und daß er mit einer Esforte ausreitet, wird sehr übel vermerkt.

Gonzales Bravo, der sich dauernd in Pau niedergelassen, hat plötzlich seine Villa verlassen und sich weiter ins Innere von Frankreich zurückgezogen. Es heißt, die spanischen Gerichte würden seine Auslieferung verlangen, weil er in einen betrügerischen Actienschwindel verwickelt sei, zu dessen Unteruchung unter Isabella nichts geschah.

Don Carlos, der Throncandidate der Carlisten und als solcher Carl VII. von ihnen benannt, hat sich einstweilen in einem sehr bescheidenen Hause zu Paris — einst dem Cardinal Felsch gehörend — eingemietet. Es fehlt noch am Besten, an Geld. Den französischen Legationisten kostet der Papp zu viel, als daß sie für ihre carlistischen Freunde noch viel übrig haben sollten.

Afrika.

Die „Engl. Corresp.“ vom 14. October meldet aus Abyssinien: Den letzten Nachrichten aus Zula zufolge war in Tigre und längs der ganzen ägyptischen Grenze Abyssinien Alles ruhig. Sobazze hatte sich zum Kaiser von Abyssinien aufzusuchen lassen und stand mit Rasal, der eine Reihe Schießversuche mit schwerem Geschütz veranstaltete, in bestem Einvernehmen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
 Dienstag den 20. Octbr. cr., Vormittags
 9 Uhr ab, sollen verschiedene austrangirte
 Auktionsgegenstände, als: 3 Packet Hand-
 schriften, 1 Geklaterte, eisenblecherne Brief-
 schloß, Briefbeutel, Siegel, Stempel, lederne
 Waagen u. und verschiedene herrenlos
 stehende Passagier-Effekten, als: Regen-
 schirme, Lieder, Stöcke u., sowie mehrere un-
 verkaufter Retourpäckete, öffentlich meistbietend
 gegen sofortige baare Bezahlung versteigert wer-
 den. Kauflustige werden hierzu mit dem Be-
 rufen eingeladen, daß der Auktionstermin im
 Auktions-Saale des hiesigen Postamts, Ein-
 gang vom Flux der Packet-Annahme im Hofe
 abgehalten werden wird.
 Halle, den 7. Octbr. 1868.
Ober-Postdirection.

Auctions-Anzeige.
 Am 21. und 22., vielleicht
 auch noch am 24. dieses Mo-
 nats von früh 9 Uhr ab verstei-
 gere ich den Nachlaß des allhier
 verstorbenen Conditor u. Bäcker-
 Meisters Wendel gegen gleich
 baare Zahlung, wozu ich einlade.
 Zum Verkauf kommen gute Mö-
 bel u. Hausgeräthe, Feder- und
 Federbetten, Uhren und Bilder,
 unter letzteren werthvolle Del-
 gemälde, feine Weine und Ci-
 garren, sowie andere Sachen
 mehr. Die Auktion findet im
 Erbshaus statt.
 Eisen, d. 18. Oct. 1868.
Schwennicke,
 Kreis-Auctions-Commis. u. Taxator.

Gasthofs-Berkauf.
 Wegen Ableben des Besitzers soll der in
 Giesha sehr gut gelegene und sehr frequente
 Gasthof zum
„Thüringer Hof“
 verbunden mit Restauration und Billard und
 schönem, neuem Saal, baldmöglichst unter gün-
 stigen Bedingungen verkauft werden.
 Die Vormünder
Aug. Hesse, Wilke, Kreisger. Assessor.

Reitunterricht u. Pferdedressur.
 Gründlicher Unterricht wird fortwäh-
 rend erteilt, mehrere Spazierritte gratis. Jun-
 ge Pferde werden genau und sicher dressirt.
 Anmeldungen gr. Steinstr. 13 und Reitbahn
 Moritzwinger 6. **Ed. Schreiber.**

Preiswerther Gutsverkauf
 bei Leipzig.
 Ein nettes Stadtgut mit wenigen Ab-
 gaben, guten Gebäuden, 29 Acker gutem Felde
 in 2 Plänen, von welchen 1 Plan am Gutsste,
 4 1/2 Acker schönen Wiesen, 1 Acker Garten und
 Hofraum, soll schleunigst mit Inventar für
 8000 R. bei einer Anzahlung von 2500 bis
 3000 R. verkauft werden. Besitzer hat keine
 Schulden auf dem Gute, läßt aber das Rest-
 kaufgeld fest, nach Uebereinkunft stehen. Steuer-
 Einheiten etwas über 700. Alles Nähere aus-
 sührlich und unentgeltlich, franco, bei
H. G. Hohl in Leipzig,
 an der Pleiße Nr. 7.

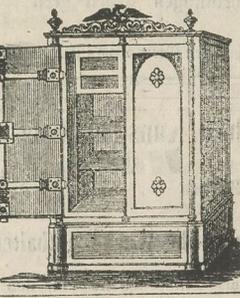
Ein Gut in der Provinz Hessen, angenehme
 Lage, ca. 900 Morgen mit 20.000 R. Anz.
 Ein besgl. arrondirt von ca. 240 Morgen mit
 Mahlmühle, Anzahl 7000 R., zu verkaufen
 durch **L. Edler** in Dietendorf, Thür. Bahn.
 In einem größern Colonial-Waa-
 ren- und Agentur-Geschäft werden
 zum 1. Januar 2 Lehrlinge gesucht.
 Nähere Auskunft erteilt **Ed.
 Rückrath** in der Exp. d. Ztg.

**Welche Kraft entwickelt ein Nahrungsmittel, welches nicht blos
 Ernährungs- und Athmungsfrankheiten hebt, sondern sogar
 mehrjährige Lähmungen!**

Herr Hoflieferant Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelm-
 straße 1. Strzeszkowsky bei Miccisko, 6. September 1868. „Zeit
 zwei Jahren am ganzen Körper gelähmt darniederliegend, wurde ich
 auf die Heilsamkeit Ihrer Malz-Fabrikate aufmerksam gemacht. Ich
 gebrauchte 1 Pfund Ihrer Malz-Gesundheits-Chocolade und fühlte
 danach meine Kräfte so gehoben, daß ich der Ueberzeugung bin,
 ich werde nach längerem Gebrauch wieder Herr meiner Bewegungen wer-
 den.“ (Folgt neue Bestellung.) **Adolph Hennig.** — Berlin,
 Prinzenstraße 10. Ihr Malztrakt-Gesundheitsbier ist bei meinem hin-
 fälligen Zustand das einzige Mittel meiner Lebenserhaltung, das mich
 wunderbar stärkt und erquickt. **Baroness von Lychnowska.** —
 Sturzedel, 13. Septbr. 1868. Ihr Malztrakt hat meine allge-
 meine Körperschwäche ziemlich beseitigt. **W. Koffert, Lehrer.**

Die Verkaufsstellen haben:
 General-Depot: **D. Lehmann** in Halle a/S., Dombau-, Morfellen-
 und Chocoladen-Fabrik, Leipzigerstraße 105.
 In Giebichenstein Hr. **L. Lehmann**, „Saalschlösschen“, Ufer-Str. 2.
 In Naumburg a/S. Herr **Albert Mann**.
 In Nordhausen Herr **G. H. Wehmer**.

Simon Gundermann, Leipzigerstr. 1
 empfiehlt sein großes Mäntellager, als: **Kragenmäntel, Radmäntel, Bour-
 nasse, Paletots** von 6 Zhr. an. Eine große Auswahl in **Jaquetts und
 Jacken** von 2 Zhr. an. Mehrere 1000 Stück Kleiderstoffe in verschiedener Farben-
 stellung, die Robe von 2 Zhr. an.
Die Mode-Waaren-Handlung
 von **Simon Gundermann, Leipzigerstr. 1.**



Bodendick & Hellwig,
 Halle a/S., Niemeyerstrasse Nr. 7,
Kunstschlosserei und
 Fabrik feuerfester und diebessicher-
 er Geld-, Bücher-, Documenten-
 Schränke und Chatullen neuester selbst-
 verbesserter Construction und unter Garantie
 (von 70 R. an). **Sicherheits-Schlösser**
 verschiedener Art.

Bade-Ofen
 aus der Fabrik des Herrn **Heinr. Drescher** in Altenburg,
 welche sich zugleich zur Heizung des Zimmers eignen, empfiehlt zu Fabrikpreisen
Wilh. Heckert, gr. Ulrichsstr. 60.

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin
 von
Neustadt Nr. 3, Heinrich Schurig, an der Moritzkirche,
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter Meubles in den elegan-
 testen wie einfachsten Formen und stellt die billigsten Preise.

Brüderstrasse Nr. 16. **„Contobücher“** Brüderstrasse
 Nr. 16.
 anerkannt vorzüglichstes Fabrikat zu billigem Preis, halte mein großes, wohl jeglichen Ansprü-
 chen genügendes Lager empfohlen. **Bücher** nach jedem besondern Schema werden
 sauber und sehr schnell gefertigt.
Brüderstrasse Nr. 16. Carl Karling.

Patent-Doppel-Steppstich-Nähmaschinen
 für Familien und Gewerbetreibende
 (unlösbare Naht),
 neue wesentlich vereinfachte Construction,
Schiffchen-System.
 in einfacher und eleganter Ausstattung, zum Drehen und zum Treten eingerichtet.
 Alleinige Niederlage gr. Ulrichsstr. 9. **W. Keulmann.**

Maschinen- und Glaserkitt
 liefert in vorzüglicher Qualität die **Firnissfabrik von Friedr. Schlüter Söhne.**

Operngucker u. Fernröhre

mit den vorzüglichsten Gläsern von den berühmtesten Künstlern des In- und Auslandes empfiehlt die neuesten Muster zu billigen Preisen

Otto Unbekannt, gr. Schlamm 11,
Werkstatt für mathematische, physikalische und optische Instrumente.

Ausverkauf.

5. 5. 5. Leipzigerstraße 5. 5. 5,
vis à vis dem „goldnen Löwen“.

Heute Sonntag den 18. October und folgende Tage sollen die Waarenbestände, aus der **Bernhard Cohn'schen Concurs-Masse** herrührend, um schnell damit zu räumen, noch 5% unter der gerichtlichen Taxe gegen baare Zahlung verkauft werden. Das Waarenlager besteht in:

Leinen, Bettzeug, Dreills, Federleinen, Bettbarchent, Tisch- u. Handtücher etc., Gardinen, Blousen, Garnituren, Weissstickereien, gestickte u. leinene Taschentücher, Morgenhauben, Schleier, Toilettendecken, Spitzen, Tülls, Damen-, Herren- u. Kinderwäsche, Kragen, Manchetten, Einsätze, Chemisets, Shirtings, Negligestoffe, Stangen- u. Halbleinen, Piqués, weisse Bettdrells u. Decken etc., Corsets, Unterrockfräusen, Mulls, Batist, Nansock, Tarlatans, wollene Hemden etc. etc.

Der Ausverkauf findet von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr statt.
NB. Besonders wird auf einen großen Vosten rein lein. Herren-Kragen d. Dbd. v. 1 *fl.* 5 *Sgr.*, Ober-Hemden v. 22 1/2 *Sgr.* u. Arbeitshemden v. 25 *Sgr.* d. Stück aufmerksam gemacht.

Die Lippert'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung (Max Keferstein)

Halle a/S., alter Markt 3,

hält stets Lager von allen hier eingeführten **medicinischen** und **naturwissenschaftlichen Compendien** und **Lehrbüchern**, sowohl **dauerhaft gebundene**, als **brochirt** zu den **billigsten** Preisen.

Ansichtsendungen von den **neuesten** Erscheinungen sehen gern zu Diensten.

Antiquarische medicinische Werke werden zu den höchsten Preisen gekauft!

Leihbibliothek der Buch- u. Kunsthandlung von Tausch & Behrens in Halle, gr. Steinstrasse 63.

Bei Beginn der regeren Lesezeit erlauben wir uns unsere **Leihbibliothek**, deutsche, englische, französische Werke enthaltend, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Den Ansprüchen der Zeit folgend und dem Leserkreise entsprechend, für den sie bestimmt ist, bietet dieselbe neben dem Werthvolleren aus früherer Zeit, je nach Bedarf in mehrfacher Anzahl,

alle Novitäten der einschlägigen Gebiete

Belletristik - Geschichte - Memoirenliteratur - Reisen etc.
sofort nach Erscheinen unter den, wie bekannt **günstigsten**, namentlich auch auswärtigen Abonnenten sehr entgegenkommenden und billigen Lesebedingungen.

Soeben erschien der dritte Nachtrag zum Hauptkataloge,
ca. 1500 Nummern enthaltend, Preis 1 1/2 *Sgr.*

== Sämmtliche Kataloge liefern wir für 6 Silberggr. ==

Wir bitten wiederholt ergebenst, denjenigen Anforderungen, welche an unsere Leihbibliothek gestellt werden möchten, freiesten Ausdruck zu geben. Alle billigen erfüllbaren Wünsche werden stets vollste Rücksichtnahme finden.

Tausch & Behrens.

Nähmaschinen.

Wheeler & Wilson Original-Nähmaschine,
Singer & Co. Original-Nähmaschine,
Elias Howe jun. Original-Nähmaschine,
in allen von diesen Fabriken gelieferten Nummern.

Clemens Müller's Handnähmaschinen,
Dergl. mit kleinem Dreifußtisch zum Treten,
empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

Schmerzstraße 31.

Otto Giseke.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Halle, 42. Gr. Ulrichsstr. C. F. Ritter empf.

Gummi-Schürzen für Damen und für Kinder. Gummi-Schuhe

französische Qualität primissima, unübertrefflich in der Haltbarkeit.
Beste Qualität. Billigste Preise.

Wiener Würstchen empfing wieder C. Müller im Rathhaus.

Gewinnlisten!
der K. Preuss. Lotterie liegen täglich aus gr. Klausstraße Nr. 3.
NB. Kelbraer und Kulmbacher Bier ff.

Stadttheater.

Sonntag den 18. October neu einstudirt: **Die Wottenburger**, große Gesangsposse in 6 Bildern von Dr. Kalisch und A. Weirauch, Musik von R. Bial.

Montag den 19. October zum dritten Male: **Das Geheimniß der alten Mamsell**, Schauspiel in 3 Akten nebst einem Vorspiel, nach dem gleichnamigen Roman v. Marlitt bearbeitet von Mosberg.

Weintraube.

Sonntag den 18. October Nachm. 4 Uhr

Concert

von Musikchor des schlesw.-holst. Füß.-Reg. Nr. 86 unter Leitung des Kapellmeisters Hrn. Ludwig.

Rocco's Etablissement.

Sonntag d. 18. October Abends 7 1/2 Uhr
Erstes Abend-Concert
von Musikchor des schlesw.-holst. Füß.-Reg. Nr. 86, unter Leitung des Kapellmeisters Hrn. Ludwig.
Entrée à Person 2 1/2 *Sgr.*

Klapperkasten.

Montag

d. 19. d. M. Abds. 7 1/2 Uhr
in **Rocco's Salon „Fränzchen“**, verbunden mit musikalisch-declamator. Unterhaltung.
Der Vorwand.
NB. In Vorbereitung „Der Goldbauer“.

Thiemerscher Gesangverein.

Die Übungsstunde fällt am Montag aus und findet dafür am Dienstag statt.

23.
10. **S. B. Br.**

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Selene Nabe,
Adolph Baensch,
Verlobte.

Quedlinburg.

Pettin

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung.
Gestern Mittag 12 1/2 Uhr starb unser jüngster Töchterchen **Ottile** in dem zarten Alter von 11 M. 16 T. in Folge der Kopfströmpe. Entsetzt betrübt zeigen dieses ergebenst an und bitten um silbes Beileid
A. Otto Schmidt und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 11 Uhr starb unser heiß geliebter **Walter** zum tiefsten Schmerz seiner betrieblen Eltern.
Ugedom, den 15. October 1868.
Der Kreisrichter **Brunnemann** nebst Frau geb. **Knauth**.
Die Großmutter **Emma Knauth**.

Telegraphische Depeschen.

Frankfurt a. M., d. 16. October. Im deutschen Handelsministerium wird die hiesige Handelskammer durch den Banquier Philipp Schöner in Berlin vertreten sein; der hiesige Handelsverein hat dem bekannten Heinrich Flinksch und dem Kaufmann August Saurand die Vertretung übertragen.

Siel, d. 16. October. Admiral Sachmann ist heute hier eingetroffen und hat die im hiesigen Hafen liegenden Kriegsschiffe inspiziert.
Mendensburg, d. 16. October. Dem Provinziallandtage wurde seiner heutigen vierten Sitzung die Vorlage, betreffend die Städteordnung, gemacht. Es wurde eine Commission von 9 Mitgliedern zur Prüfung der Vorlage gewählt. — Dem Provinziallandtage ist eine Mitteilung zugegangen, welche folgende Wünsche aufstellt: 1) Abänderung der Zusammenlegung des Landtags, 2) Erweiterung der Kompetenz der Provinzialverwaltung vor dem Landtage, eventuell vor den ständigen Gerichten, 3) Abschaffung der Kreisstage und Ersetzung derselben durch Städte- und Kommunaltage der Landgemeinden, 4) selbstständige Stellung dieser Versammlungen unter Befreiung des Staatsaufwands und aller überflüssigen Regierungsaufsicht, 7) Selbstständigkeit der Schleswig-holsteinischen Landeskräfte.

Dresden, d. 16. October. Gestern Abend 9 Uhr fanden neue Zusammenrottungen statt; durch das Einschreiten des Militärs, welches auf den Hauptplätzen aufgestellt war, wurde weiteren Exzessen vorgebeugt. Zahlreiche Verhaftungen haben stattgefunden.

Dresden, d. 16. October. Eine neue Bekanntmachung der Polizeibehörde zeigt an, daß bei eintretender Dunkelheit Militärpatrouillen und gegen jeden Tumult energisch einschreiten wird. In öffentlichen Plätzen, Arbeitgeber und Lehrherren werden aufgefordert, ihre Angehörigen, die Dienstleute und Arbeiter Abends zu Hause zu halten. Der Rath warnt gleichfalls in einer Bekanntmachung vor weiteren ungesetzlichen Ausschreitungen.

Prag, d. 15. October. Als Nachfolger des pensionirten Landes-Commandanten, Fürsten Montenuovo, nennt man den früheren Minister Grafen Alexander Mensdorff-Pouilly. — Mehrfach wird behauptet, daß nach Aufhebung des Ausnahmezustandes der jetzige Oberster Landmarschall, Fürst Adolph Auersperg, Statthalter von Böhmen, und Graf Eigmund Thun sein Nachfolger auf dem Posten des Oberster Landmarschalls werden soll.

Prag, d. 16. October. Heute sind von hier Truppen nach Kolofin abgegangen, weil man dort Exzesse befürchtete.

Wetzlar, d. 15. October. Gestern und heute fanden Sitzungen des Ministerraths statt, in welchen der Minister-Präsident und die Minister des Innern, der Justiz, des Handels und der Communicationen mit dem Finanzminister die Ressort-Budgets zu vereinigen trakteten. Die Ressort-Budgets für 1869 werden bedeutendere Summen in Anspruch nehmen, als die vorjährigen. Der Finanzminister besteht auf Reduktion der beantragten Ausgaben, weil er sonst für das Defizit nicht aufstehen könne.

Wetzlar, d. 16. October. Die „Wetzlarer Korrespondenz“ meldet: In einer gestern stattgefundenen Konferenz der betreffenden Eisenbahnverwaltungen ist der Tarif für den Transport von Cerealien via Wetzlar-Wien-Kehl um einige Francs per Tonne ermäßigt worden.

Wien, d. 16. October. Der Entwurf der Zusatzartikel zum Genfer Sanitäts-Concordat ist noch nicht unterzeichnet worden, weil die französischen Bevollmächtigten neue Instruktionen erhalten haben. Am Montage werden die Congressverhandlungen wieder beginnen.

Florenz, d. 15. October. Die radicale Presse besteht darauf, daß eine neue Convention bezüglich Roms abgeschlossen, der Kirchenstaat bis auf Civitavecchia, welches eine französische Schiffstation würde, gestimmt, die Neutralität Roms erklärt werde, dafür die italienische Expedition und die Krönung des Königs auf dem Capitol stattfinden.

Paris, d. 15. October. Der „Konstitutionnel“ dementirt die Behauptung der „Gazette de Liège“, betreffend die Verhandlung und Unterzeichnung eines Vertrages zwischen Frankreich, Belgien und Holland. — Marquis Moutier ist heute hier eingetroffen und hat die Mitglieder des diplomatischen Korps empfangen. — Der „Moniteur“ meldet aus Porto-Rico, daß in mehreren Provinzen der Insel wegen des Druckes der Abgaben Unruhen ausgebrochen sind. Die Truppen haben die Ruhe wieder hergestellt. Das gelbe Fieber ist in Porto-Rico ausgebrochen.

Madrid, d. 15. October. Ein Dekret der Regierung proklamirt die vollständige Unterrichtsfreiheit für die Volksschulen. Ein analoger Erlass für die höheren Anstalten wird vorbereitet. — Das „Diario“ spricht sich gegen die Thronfolge der Nachkommenschaft der Königin Isabella sowie gegen die Kandidatur jedes nicht katholischen Prinzen aus. — Die Centraljunta hat eine Deputation für die Provinzen ernannt. — Die Minister Topete, Serrano und Forilla werden sich morgen nach Saragossa begeben. — Das bereits angekündigte Maniöver der Regierung wird wahrscheinlich am Sonnabend erscheinen; dasselbe wird erklären, daß die Tanten ihre Arbeiten als beendet anzusehen haben. Gleichzeitig werden die Prinzipien proklamirt werden, welche für die Regierung des Landes von jetzt ab maßgebend sein sollen. — Für den am Sonnabend hier erwarteten Salustiano Nogara wird ein festlicher Empfang vorbereitet.

London, d. 16. October. (E. B. f. N.) Der Correspondent der „Times“ meldet, daß die provisorische Regierung dem Vater des

Königs von Portugal, „Ferdinand“, die Krone von Spanien angeboten habe. — Aus Portorico wird berichtet, daß daselbst in Folge der Steuerlasten Unruhen stattgefunden haben, daß aber die Ordnung durch das Einschreiten der Truppen wieder hergestellt sei. Es zeigt sich daselbst das gelbe Fieber.

London, d. 16. October. Aus Rio de Janeiro wird gemeldet: Die Allirten haben Lebucary erobert. Lopez entflohen in der Richtung von Villa franca. Zwei fremde Korvetten sind den Fluß hinaufgefahren. Man nimmt an, daß Lopez auf einer derselben entkommen ist.

Schweiz.

Genf, d. 13. October. Wie die „A. Z.“ aus sicherer Quelle erfährt, hat es in den nationalen Conferenzen nicht an den heftigsten Debatten gefehlt. Gleich in den ersten Sitzungen trat der Gegenstand zwischen den Anhängern einer Revision und Umarbeitung der Convention, und denjenigen Abgeordneten, welche die Convention unangefasst lassen und derselben nur Zusatzartikel hinzufügen wollten, scharf hervor.

Dr. v. Mundy, der österreichische Bevollmächtigte, gehörte zu den entschiedensten Befürwortern einer Totalrevision, indem er sich auf die Behauptung stützte: die Convention von 1864 gewähre, wie sich die 1866 deutlich gezeigt habe, nur den Siegern, nie Besiegten Vortheil. Dem Antrag des Dr. v. Mundy traten die Bevollmächtigten des Norddeutschen Bundes, unterstützt von den französischen und italienischen, entschieden entgegen. So fiel Dr. v. Mundy's Antrag dahin. Für ihn soll nur der schweizerische Abgeordnete Dr. Lehmann gewesen sein.

Bemischtes.

— **Dresden**, d. 16. October. Das „Dresdner Journal“ berichtet unter dem vorstehenden Datum: Die Befürchtung, daß die vorgefessenen hier vorgekommenen unruhigen Auftritte sich gestern wiederholen könnten, hat sich zwar nicht vollständig, aber doch theilweise als begründet erwiesen. Des Tages über waren die Straßen ruhiger, als vorgefessenen; mit Eintritt der Dunkelheit vermehrte sich aber wieder die Menschenmenge auf den Straßen, namentlich auf dem Postplatz, der Wildstruffer Straße, dem Altmarkt und eine kurze Zeit lang auch vor dem Polizeihause. Doch verhielt sich das Publicum im Ganzen weit ruhiger als vorgefessenen und zeigte weniger Neigung zum Schandalmachen und muthwilligen Lärmen; die Mehrzahl der Anwesenden bestand aus zum Theil recht anständig gekleideten Neugierigen, welche offenbar nichts weniger beabsichtigten, als sich zu befehligen, aber freilich schon durch ihre Gegenwart den Zusammenfluß vergrößerten. Da es nicht unbemerkt geblieben war, daß man vorgefessenen von gewisser Seite durch Einschüflerungen den Unwillen über das den Arbeitsmännern vermeintlich widerfahrne Unrecht zu vermehren und selbst durch Spenden von Geld und Getränken auf die Stimmung einzuwirken versucht hat, waren gestern Vorbereitungen getroffen, um etwaigen Unruhestörungen gleich von vornherein mit Nachdruck zu begegnen. Die Freihaltung des Altmarkts wurde allerdings durch die für den bevorstehenden Jahrmarkt bereits aufgebauten Buden erschwert, und obwohl das Geude'sche Geschäftslocal daselbst durch Militärposten besetzt war, wurde doch hinter den Buden hervor wieder zwei Mal nach den Fenstern geworfen. Sobald sich zeigte, daß die versammelte Menge der Aufforderung der Polizeiorgane zum Auseinandergehen nicht Folge leistete, trat etwa gegen 8 Uhr das in verstärkter Anzahl bereitgehaltene Militär auf, und diesem, namentlich der Reiterei, gelang es bis gegen 10 Uhr, und zwar abermals, ohne daß es zu erheblichen Gewaltthatigkeiten gekommen wäre, die Straßen und Plätze fast vollständig frei zu machen. Wegen einiger Widersehtlichkeiten haben allerdings auch gestern Abend wieder eine Anzahl Verhaftungen stattgefunden. — Es ist wohl zu hoffen, daß hiermit die Angelegenheit ihren Abschluß gefunden hat.

Einer Dresdner Correspondenz der „D. A. Z.“ vom 15. October entnehmen wir noch Folgendes: Trotz einer polizeilichen Aufforderung waren die Straßen und Plätze, namentlich der Postplatz, heute Abend nicht fast noch mehr Menschen angefüllt als gestern. Vor dem Geude'schen Geschäftslocal am Altmarkt wurde ein Militärpöbel aufgestellt und Patrouillen, Infanterie und Cavallerie, durchzogen die Straßen, überall mit Pfeifen und Schreien empfangen. Ebenso kamen wiederum massenhafte Verhaftungen vor. Gegen 9 1/2 Uhr Abends erklärte ein Offizier der Gardereiter den auf dem Postplatz versammelten Massen: „Im Namen des Geude's fordere ich Sie auf, den Platz zu räumen.“ Ungeheures Hohnschlächter war die Antwort. Hierauf ertheilte der Offizier den Befehl zum Angriff, und mit blankgezogener Waffe, doch flachen Klingenhieben, trieben die Gardereiter die Massen auseinander. Der Tumult war in dem Augenblicke, wo ich den Platz verließ, sehr groß. — Nachschrift. Nachts 11 Uhr sprengten die Gardereiter noch Straße auf Straße ab, die Massen vor sich hertreibend. Der Lärm ertönte bald hier bald dort, namentlich auf der Schlossstraße, Großen und Kleinen Brüdergasse, Wildstruffer Straße, Altmarkt und Postplatz. Nachts 11 1/2 Uhr wurde es ruhiger und ein Theil der Truppen zog sich in die Kaserne zurück. Eine im Deum anberaumte Versammlung durfte auf polizeiliche Anordnung nicht stattfinden. Heute war bedeutend mehr Militär auf den Beinen als gestern.

— In der offiziellen „Gazette“ veröffentlicht das italienische Ministerium der öffentlichen Arbeiten folgende Berichte über die durch die Regengüsse verursachten Schäden: In der Provinz Piacenza ist die Eisenbahn zerstört worden in einer Länge von etwa drei Kilometern zwischen San Rocco und San Stefano. Es sollen etwa 50 Häuser in Folge der Ueberschwemmung eingestürzt sein. Die Gewässer des

Berliner Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 16. October 1868.

Fonds-Course.			Staatsanleihe.			Prandbriefe.			Weipreussische.		
Nr.	Brief.	Geld.	Nr.	Brief.	Geld.	Nr.	Brief.	Geld.	Nr.	Brief.	Geld.
1	103	—	1	—	81 3/4	1	—	76 1/2	1	—	75 3/4
2	97	—	2	—	120	2	—	84 1/2	2	—	82 1/2
3	95 1/2	—	3	—	120 1/2	3	—	85	3	—	83
4	95 1/4	—	4	—	120 1/4	4	—	85 1/2	4	—	83 1/2
5	95 1/8	—	5	—	120 1/8	5	—	86	5	—	84
6	95 1/16	—	6	—	120 1/16	6	—	86 1/2	6	—	84 1/2
7	95 1/32	—	7	—	120 1/32	7	—	87	7	—	85
8	95 1/64	—	8	—	120 1/64	8	—	87 1/2	8	—	85 1/2
9	95 1/128	—	9	—	120 1/128	9	—	88	9	—	86
10	95 1/256	—	10	—	120 1/256	10	—	88 1/2	10	—	86 1/2
11	95 1/512	—	11	—	120 1/512	11	—	89	11	—	87
12	95 1/1024	—	12	—	120 1/1024	12	—	89 1/2	12	—	87 1/2
13	95 1/2048	—	13	—	120 1/2048	13	—	90	13	—	88
14	95 1/4096	—	14	—	120 1/4096	14	—	90 1/2	14	—	88 1/2
15	95 1/8192	—	15	—	120 1/8192	15	—	91	15	—	89
16	95 1/16384	—	16	—	120 1/16384	16	—	91 1/2	16	—	89 1/2
17	95 1/32768	—	17	—	120 1/32768	17	—	92	17	—	90
18	95 1/65536	—	18	—	120 1/65536	18	—	92 1/2	18	—	90 1/2
19	95 1/131072	—	19	—	120 1/131072	19	—	93	19	—	91
20	95 1/262144	—	20	—	120 1/262144	20	—	93 1/2	20	—	91 1/2
21	95 1/524288	—	21	—	120 1/524288	21	—	94	21	—	92
22	95 1/1048576	—	22	—	120 1/1048576	22	—	94 1/2	22	—	92 1/2
23	95 1/2097152	—	23	—	120 1/2097152	23	—	95	23	—	93
24	95 1/4194304	—	24	—	120 1/4194304	24	—	95 1/2	24	—	93 1/2
25	95 1/8388608	—	25	—	120 1/8388608	25	—	96	25	—	94
26	95 1/16777216	—	26	—	120 1/16777216	26	—	96 1/2	26	—	94 1/2
27	95 1/33554432	—	27	—	120 1/33554432	27	—	97	27	—	95
28	95 1/67108864	—	28	—	120 1/67108864	28	—	97 1/2	28	—	95 1/2
29	95 1/134217728	—	29	—	120 1/134217728	29	—	98	29	—	96
30	95 1/268435456	—	30	—	120 1/268435456	30	—	98 1/2	30	—	96 1/2
31	95 1/536870912	—	31	—	120 1/536870912	31	—	99	31	—	97
32	95 1/1073741824	—	32	—	120 1/1073741824	32	—	99 1/2	32	—	97 1/2
33	95 1/2147483648	—	33	—	120 1/2147483648	33	—	100	33	—	98
34	95 1/4294967296	—	34	—	120 1/4294967296	34	—	100 1/2	34	—	98 1/2
35	95 1/8589934592	—	35	—	120 1/8589934592	35	—	101	35	—	99
36	95 1/17179869184	—	36	—	120 1/17179869184	36	—	101 1/2	36	—	99 1/2
37	95 1/34359738368	—	37	—	120 1/34359738368	37	—	102	37	—	100
38	95 1/68719476736	—	38	—	120 1/68719476736	38	—	102 1/2	38	—	100 1/2
39	95 1/137438953472	—	39	—	120 1/137438953472	39	—	103	39	—	101
40	95 1/274877906944	—	40	—	120 1/274877906944	40	—	103 1/2	40	—	101 1/2
41	95 1/549755813888	—	41	—	120 1/549755813888	41	—	104	41	—	102
42	95 1/1099511627776	—	42	—	120 1/1099511627776	42	—	104 1/2	42	—	102 1/2
43	95 1/2199023255552	—	43	—	120 1/2199023255552	43	—	105	43	—	103
44	95 1/4398046511104	—	44	—	120 1/4398046511104	44	—	105 1/2	44	—	103 1/2
45	95 1/8796093022208	—	45	—	120 1/8796093022208	45	—	106	45	—	104
46	95 1/1759218644416	—	46	—	120 1/1759218644416	46	—	106 1/2	46	—	104 1/2
47	95 1/3518437288832	—	47	—	120 1/3518437288832	47	—	107	47	—	105
48	95 1/7036874577664	—	48	—	120 1/7036874577664	48	—	107 1/2	48	—	105 1/2
49	95 1/14073749155328	—	49	—	120 1/14073749155328	49	—	108	49	—	106
50	95 1/28147498310656	—	50	—	120 1/28147498310656	50	—	108 1/2	50	—	106 1/2
51	95 1/56294996621312	—	51	—	120 1/56294996621312	51	—	109	51	—	107
52	95 1/112589993226224	—	52	—	120 1/112589993226224	52	—	109 1/2	52	—	107 1/2
53	95 1/225179986452448	—	53	—	120 1/225179986452448	53	—	110	53	—	108
54	95 1/450359972904896	—	54	—	120 1/450359972904896	54	—	110 1/2	54	—	108 1/2
55	95 1/900719945809792	—	55	—	120 1/900719945809792	55	—	111	55	—	109
56	95 1/1801439891619584	—	56	—	120 1/1801439891619584	56	—	111 1/2	56	—	109 1/2
57	95 1/3602879783239168	—	57	—	120 1/3602879783239168	57	—	112	57	—	110
58	95 1/7205759566478336	—	58	—	120 1/7205759566478336	58	—	112 1/2	58	—	110 1/2
59	95 1/14411519132956672	—	59	—	120 1/14411519132956672	59	—	113	59	—	111
60	95 1/28823038265913344	—	60	—	120 1/28823038265913344	60	—	113 1/2	60	—	111 1/2
61	95 1/57646076531826688	—	61	—	120 1/57646076531826688	61	—	114	61	—	112
62	95 1/115292153063653376	—	62	—	120 1/115292153063653376	62	—	114 1/2	62	—	112 1/2
63	95 1/230584306127306752	—	63	—	120 1/230584306127306752	63	—	115	63	—	113
64	95 1/461168612254613504	—	64	—	120 1/461168612254613504	64	—	115 1/2	64	—	113 1/2
65	95 1/922337224509227008	—	65	—	120 1/922337224509227008	65	—	116	65	—	114
66	95 1/1844674449018544112	—	66	—	120 1/1844674449018544112	66	—	116 1/2	66	—	114 1/2
67	95 1/3689348898037088224	—	67	—	120 1/3689348898037088224	67	—	117	67	—	115
68	95 1/7378697796074176448	—	68	—	120 1/7378697796074176448	68	—	117 1/2	68	—	115 1/2
69	95 1/1475739559214352896	—	69	—	120 1/1475739559214352896	69	—	118	69	—	116
70	95 1/2951479118428705792	—	70	—	120 1/2951479118428705792	70	—	118 1/2	70	—	116 1/2
71	95 1/5902958236857411584	—	71	—	120 1/5902958236857411584	71	—	119	71	—	117
72	95 1/11805916473714823168	—	72	—	120 1/11805916473714823168	72	—	119 1/2	72	—	117 1/2
73	95 1/23611832947429646336	—	73	—	120 1/23611832947429646336	73	—	120	73	—	118
74	95 1/47223665894859292672	—	74	—	120 1/47223665894859292672	74	—	120 1/2	74	—	118 1/2
75	95 1/94447331789718585344	—	75	—	120 1/94447331789718585344	75	—	121	75	—	119
76	95 1/188894663579437170688	—	76	—	120 1/188894663579437170688	76	—	121 1/2	76	—	119 1/2
77	95 1/377789327158874341376	—	77	—	120 1/377789327158874341376	77	—	122	77	—	120
78	95 1/755578654317748682752	—	78	—	120 1/755578654317748682752	78	—	122 1/2	78	—	120 1/2
79	95 1/1511157308635497365504	—	79	—	120 1/1511157308635497365504	79	—	123	79	—	121
80	95 1/3022314617270994731008	—	80	—	120 1/3022314617270994731008	80	—	123 1/2	80	—	121 1/2
81	95 1/6044629234541989462016	—	81	—	120 1/6044629234541989462016	81	—	124	81	—	122
82	95 1/12089258471083979240224	—	82	—	120 1/12089258471083979240224	82	—	124 1/2	82	—	122 1/2
83	95 1/24178516942167958480448	—	83	—	120 1/24178516942167958480448	83	—	125	83	—	123
84	95 1/48357033884335916960896	—	84	—	120 1/48357033884335916960896	84	—	125 1/2	84	—	123 1/2
85	95 1/967140677686718339217792	—	85	—	120 1/967140677686718339217792	85	—	126	85	—	124
86	95 1/193428135537343668435584	—	86	—	120 1/193428135537343668435584	86	—	126 1/2	86	—	124 1/2
87	95 1/386856271074687336871168	—	87	—	120 1/386856271074687336871168	87	—	127	87	—	125
88	95 1/773712542149374673742336	—	88	—	120 1/773712542149374673742336	88	—	127 1/2	88	—	125 1/2
89	95 1/1547425084298749347484576	—	89	—	120 1/1547425084298749347484576	89	—	128	89	—	126

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs von Plombirungs- und Verschnürungs-Materialien bei hiesiger Königlichem Saline soll für die 2 Jahre 1869 und 1870 im Wege der Submission verbunden werden.

Die Offerten müssen spätestens bis zum 28. October d. J. Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit dieselben eröffnet werden, unter der Aufschrift:

Submission auf Plombage-Materialien-Lieferung, bei der unterzeichneten Behörde franco eingegangen sein.

Die speziellen Lieferungsbedingungen liegen bei uns zur Einsicht bereit und können auch gegen Erstattung der Schreibgebühren abschriftlich mitgetheilt werden.

Artern, den 9. Octbr. 1868.

Königliches Salzamt.

Verkaufsanzeige.

Das mir zugehörige sog. Schäferei-Geböft "Aufbreite" in Eisleben, welches mit dem darauf befindlichen Wohnhause, Wirtschaftsgebäuden, Hofraum und Garten, zusammen eine Grundfläche von 1 Morg. 14 □ Ruthen umfasst, im Jahre 1865 gerichtlich auf 8129 \mathcal{R} . 13 \mathcal{S} . 9 \mathcal{D} . abgeschätzt ist und sich besonders zur Anlegung einer größeren Fabrik eignet, soll unter dem Zarwerthe aus freier Hand verkauft werden.

Kauflustige ersuche ich, mit mir oder mit dem Herrn Justizrath Windewald in Eisleben in Unterhandlung zu treten.

Amstorf, den 9. Octbr. 1868.

Wittve Friederike Wolke geb. Vogel.

Brauerei-Verkauf.

Eine Brauerei mit großem Felsenkeller, 69 Morg. Feld u. Wiesen, soll mit 6—8000 \mathcal{R} . Anzahlung verkauft werden. Kann auch nach Wunsch ohne Feld verkauft werden. Näheres ertheilt **H. Gundlach** in Weissenfels.

Gasthofs-Verkauf.

Ein frequenter Gasthof in einer Kreis- und Garnisonstadt, $\frac{1}{4}$ Stunde vom Bahnhof gelegen, soll Familienverhältnisse halber mit 4000 \mathcal{R} . Anzahlung verkauft werden. Näheres ertheilt **H. Gundlach** in Weissenfels.

Mühlenverkauf.

Eine Mühle mit 3 Gängen neuer Einrichtung, aushaltender Wasserkraft, schönen Wohngebäuden und Stallungen und 6 Morg. Feld und Wiesen, soll mit 2000 \mathcal{R} . Anzahlung verkauft werden. Näheres ertheilt **H. Gundlach** in Weissenfels.

2200 \mathcal{R} . werden gegen erste sichere Hypothek sowie 1000 \mathcal{R} . gegen sichere Caution sofort zu leihen gesucht und sind Off. sub S. S. franco poste rest. **Schkeuditz** zu senden.

2 Gasthöfe bei Leipzig, einer für Gastwirthe und einer für Deconomiebetrieb passend, sind mit 5500 und resp. 2500 \mathcal{R} . Anzahlung, desgl. einer für 10,000 \mathcal{R} . mit 4 bis 5000 \mathcal{R} . Anzahlung zu verkaufen. Adr. H. S. gef. poste rest. **Schkeuditz** zu senden.

Ein Haus mit Materialgeschäft für 2000 \mathcal{R} . sofort zu verkaufen. Anzahlung 600 \mathcal{R} . Näheres auf Franco-Anfragen sub S. G. poste rest. **Schkeuditz**.

Wegen vorgerückten Alters des jetzigen Besitzers ist in einer freundlichen Stadt am Harze ein Haus zu verkaufen, in welchem seit langen Jahren ein flottendes Material-, Colonial- und Garngeschäft betrieben ist, welches sich aber auch wegen seiner guten Lage zu einem Schnittgeschäfte eignet. **Ed. Stückrath** in der Erped. d. Bzg. weist den Verkäufer nach.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches geübt in weiblichen Handarbeiten, vorzüglich im Zeichnen auf Stoff, wird zum sofortigen Antritt in einem Tapissier-Geschäft gesucht. Zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Erped. dieser Bzg.

Buchbandagen bei **F. Langes Söhne**.

Laden-Vermiethung.

Der Laden, welchen die Herren **Salzm & Eichengrün** in meinem Hause Leipzigerstraße Nr. 4 inne haben, steht zu vermieten und den 1. April 1869 zu beziehen.

Albert Hensel.

Crystallheller, flüssiger Leim, à Fl. 5 \mathcal{S} .

Polir- und Schärfepulver, à Dose 5 \mathcal{S} .

Praktischer Zahnpulver, in Etuis à 5 und $7\frac{1}{2}$ \mathcal{S} .

Glycerine Soap, das Stück à 5 \mathcal{S} .

Fluide imperiale. Das vorzüglichste Mittel, die Haare in 20 Minuten natürlich

braun oder schwarz zu färben, in Etuis à 25 \mathcal{S} .

Echt englisches Gichtpapier à Blatt 2 \mathcal{S} .

Kummerfeld'sche Seife, à Stück 5 \mathcal{S} . Zu haben bei

Brüderstraße Nr. 16.

Carl Haring.

Müller's Belle vue.

Montag den 19. October Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert.

gegeben von der **Hall. Volksliedertafel** und dem **Stadtorchester**.

Zur Aufführung kommt u. A.:

Gott in der Natur, große Cantate für Soli, Chor und Orchester von **Otto Braune**, Dichtung von **Ludwig Jung**.

Salamis, Siegesgesang der Griechen. Gedicht von **Herm. Lingg**, in Musik gefasst für Solostimmen, Männerchor und Orchester von **Mar Bruch**.

Billets à 4 \mathcal{S} . sowie Familienbillets à Person $2\frac{1}{2}$ \mathcal{S} . sind in den Handlungen der Herren **W. Berger** (Leipzigerstr.), **C. F. Ritter** (gr. Ulrichsstr.), **A. Pabst** (große Klausstr.) u. **F. Uhlig** (Schmeierstraße) zu haben. Am Eingange des Saales à Billet 1 \mathcal{S} . wofelbst auch vollständige Zerte à 1 \mathcal{S} . zu haben sind.

Der Vorstand.

Englisch und Französisch

ertheilt

M. Meyerheim, Sprachlehrer, Markt und Bärngasse Nr. 1, 2. Etage, im Hause des Herrn Kaufmann **Wiedero**.

Bad Wittkind.

Heute Sonntag den 18. October

Nachmittag-Concert.

Anfang $3\frac{1}{2}$ Uhr. **C. John.**

Hôtel garni zur Tulpe.

Heute Sonntag den 18. October

Quartett-Unterhaltung.

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. **C. John.**

Zum ersten Male in Deutschland!

In **Rocco's Etablissement**,

Eingang bei der Gaststube.

Nur bis Sonntag Abend den 18. d.

ist die

Gorilla-Familie

(Waldmenschen),

der Uebergang vom Affen zum Menschen,

von vielen Fachmännern angenommen, zu be-

wundern. Unbedingt das Merkwürdigste und

Interessanteste, was im Gebiete der Zoologie

kann gezeigt werden. Ueber 100 Zeugnisse von

Naturforschern und Fachmännern liegen an der

Kasse zu Jedermanns Einsicht offen.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

H. Feldermann, Director.

Concert-Anzeige.

Morgen Montag den 19. d. Mts. im Saale

des Gasthofes „Zum Kronprinzen“:

Quartett-Concert

der **Gebrüder Schröder**.

Programm:

1) Quartett C-dur von **Mozart**.

2) Concert für Violine von **Vieux temps**.

3) Abendgebet a. den Mädchenliedern von **C. Reinecke** (für Streichquartett).

4) Souvenir de Spa, Fantasie für Violoncello von **Servais**.

5) Quartett (F-dur, Op. 18) von **Beethoven**.

Billets im Einzelnen à Stück zu $12\frac{1}{2}$ \mathcal{S} .

und Abnahme von drei Stück zu 1 \mathcal{R} . sind

in der **Musikalienhandlung des Herrn**

Karmrodt zu haben.

Entrée an der Kasse à Person 15 \mathcal{S} .

Anfang Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Gebauer-Schweitschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Schnell-Schönschreib-Unterricht

ertheile wieder regelmäßig zu bel. Stunden.

C. Landmann, gr. Brauhausgasse 9.

Dieselbst Instrumente zu verkaufen u. vermieten.

Die ordentliche Generalversammlung des

Vorschuss-Vereins zu Wettin,

Eingetragene Genossenschaft,

ist zum Freitag den 23. d. Mts. Abends 8 Uhr

im **Niebuhr'schen Lokale** hieselbst anberaumt,

und werden die Mitglieder hiermit zu derselben

eingeladen.

Tagesordnung:

1) Verwaltungsbericht.

2) Ausloosung von zwei Ausschussmitgliedern

und Ersatzwahl für dieselben.

Wettin, den 15. Octbr. 1868.

Der Ausschuss des **Vorschuss-Vereins**

zu **Wettin**.

Eingetragene Genossenschaft.

C. Voigt, Vorsitzender.

Ammendorf.

Sonntag **Gesellschaftstag**, Omnibus-

u. **Eisenbahnfahrt**. **Ratsch.**

Schlettau.

Zur **Kirmess**, Sonntag und Montag von

Mittag 1 Uhr **Omnibusfahrt** vom „Herz“

aus. **Raumann.**

Beuchlitz.

Zur **Kirmess**, Sonntag und Montag von

Mittag 1 Uhr **Omnibusfahrt** vom „Herz“

aus. **Frank.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die gestern früh 5 Uhr erfolgte glückliche

Entbindung meiner lieben Frau **Meta** geb.

Holz von einem kleinen Töchterchen zeige ich,

fiat jeder besonderen Meldung, hierdurch erge-

benkt an. **H. Dinglinger.**

Cöllme, den 16. October 1868.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse

endete heute Morgen um 3 Uhr unsere gute

liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroß-

mutter, die Wittve **Johanne Friederike**

Niebschmann, früher verwitwete Jeßing

geborene **Laue**, im 75. Lebensjahre an Ent-

kräftigung sanft und schmerzlos ihr thätiges

Leben.

Dieß theilnehmenden Freunden u. Verwandten

zur Nachricht, mit der Bitte um stilles Beileid.

Die Hinterbliebenen.

Gröbers, den 17. October 1868.

Bekanntmachungen.

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Halle a/S.,
1. Abtheilung.
Am 14. October 1868 Vormittags 12 Uhr.
Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Gustav Hermann Quarg** hier ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 14. April d. J. festgesetzt worden.
Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Friedrich Hermann Keil** hier bestellt.
Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 27. October d. J.

Vormittags 12 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter **Bassin** im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 40 anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Verwahrung haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 15. December d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen von Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebenfalls zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von dem in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 15. November d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnach zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 28. November d. J.

Vormittags 12 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter **Bassin** im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 40 zu erscheinen.

Wer eine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Paris bei uns bevollmächtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwältinnen **Glöckner, Krufenberg, v. Nadecke, Seeligmüller, Fritsch, v. Bieren, Göcking, Schlieckmann, Fiebig, Niemer und Wilke** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. d. Saale, am 15. October 1868.

Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Retour-Sendungen.

Eine Kiste, sig. per Adresse, an den Schenkwirth **Wilhelm Ackermann** in Berlin, Andreasstr. 24.

Halle a/S., den 16. Octbr. 1868.

Post-Amt.

Rossmarkt-Anzeige.

Es wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß **Freitag den 23. Octbr. cr.** Rog- u. Viehmarkt hier selbst stattfindet.
Halle, d. 17. Oct. 1868. **Möbeler.**

Eine Restauration am Markt ist anderweit auf mehrere Jahre zu verpachten und gleich zu übernehmen. Näheres bei **G. Martinus.**

Auction.

Freitag den 23. October cr. von Nachmittags 1 Uhr ab versteigere ich, gr. Rittergasse Nr. 9' (Rosenbaum): Versch. Birken- und Ausbaum-Möbel, als: Schreibsecretair, Kleidersecretair, Silberschrank, Spiegel mit Spiegelschrank, Lehnstühle, Bettstellen mit Strohmattagen u., Kleidungsstücke u. div. Hausgeräth; ferner 1 fl. Decimalwaage, versch. Zimmerwerkzeug, sowie eine Partie Champagner, Rum, Cigarren u. dergl.

W. Glöckner, Auctions-Commissar.

Auction.

Dienstag den 20. Octbr. Vormitt. 10 Uhr versteigere ich **Paradeplatz Nr. 1 im Hofe:**

Ein fl. Pianoforte, 2 Sopha's, 2 fast neue Kleiderschränke (einh.), Kommoden, Spiegel, 1 Partie Tische u. Rohrstühle, Bilder, 1 gr. Wasserkraß, Seidel, Bierflaschen, Tassen u. dergl. m.

J. S. Brandt,

Kreis-Auctions-Commiss. u. ger. Taxator.

6000 Thlr. sind im Ganzen oder in kleineren Posten auf Ackergrundstücke zu verkaufen. Schmeerstr. 16, 2 Tr.

Ein fl. Haus mit 300 Th. Anzahlung, in der Nähe des Marktes, steht aus freier Hand zum Verkauf. Näheres an der Moritzkirche Nr. 5 bei Herrn **Nabis** zu erfahren.

230 Th. werden auf ein städtisches Grundstück gesucht. Näheres fl. Schlamm 7.

Ein junger, militärfreier Mann, mit Buchführung vertraut, sucht Stellung auf einem Bureau oder Lager. Gef. Offerten unter F. W. # 9 poste restante Halle a/S.

Ein Grundstück in Halle, mit blühendem Materialgeschäft in sehr lebhafter Verkehrsstraße, ist mit 4000 Th. Anzahlung zu verkaufen durch **Zeuner, Karzerplan Nr. 4, 2 Tr.**

In ein rentables Geschäft wird wegen hohen Alters ein junger Compagnon mit einer Einlage von 2000 bis 3000 Th. gesucht durch **Zeuner, Karzerplan Nr. 4, 2 Tr.**

Ein Haus in Halle, am Markte, mit schönem Laden, Hof und Keller, zu jedem Geschäft passend, ist mit 4000 bis 5000 Th. Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Zeuner, Karzerplan Nr. 4, 2 Tr.**

Ein Braumeister, mit guten Zeugnissen versehen, der seit einer langen Reihe von Jahren der Brauerei selbstständig vorgefanden hat und mit obergährigen und untergährigen Bieren vollständig vertraut ist, sucht in derselben Branche Stellung durch **Zeuner** in Halle, Karzerplan Nr. 4, 2 Tr.

Ein neues Haus in Halle, in sehr lebhafter Verkehrsstraße, mit schönem Laden, Hof und Keller, zu jedem Geschäft passend, ist mit 1000 Th. Anzahlung zu verkaufen durch **Zeuner, Karzerplan Nr. 4, 2 Tr.**

Haus- und Geschäfts-Verkauf in Halle.

Ein Haus, in welchem seit vielen Jahren eine Material- und Spirituosen-Handlung betrieben worden, soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Hierauf Respektirende wollen Briefe sign. K. franco an **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Btg. gelangen lassen.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, eine Meile von Halle, mit 190 Mrg. Raps- u. Rübenboden, so wie eine Zucker-Actie, kann sofort mit 18,000 bis 20,000 Th. Anzahlung übernommen werden. Nähere Auskunft ertheilt **W. Dönitz** in Halle, Karzerplan Nr. 4.

In meiner Apotheke findet ein junger Mann unter den günstigsten Bedingungen Stellung als **Lehrling**. **W. Kumbier.**

Danksagung.

Hierdurch fühle ich mich gedrungen, Herrn **Dr. Rosenfeld** hier selbst, Leipzigerstr. 111, den innigsten Dank abzusprechen. Seit Jahren nämlich an der Lungenschwindsucht leidend und von vielen Aerzten erfolglos behandelt, bin ich durch die Kurmethode des Herrn **Dr. Rosenfeld** vollständig wieder hergestellt worden, so daß ich meinem Berufe wieder ungehindert vorstehen kann. Im Interesse der vielen Brustleidenden halte ich mich verpflichtet, dies öffentlich mitzutheilen.

Carl Dannenberger in Berlin, Besizer einer Maschinenfabrik, Chausseestr. 96.

Eine gebildete Wittve, 38 Jahr alt, im Puk, Schneidern und Haushaltung erfahren, sucht Stellung in einem Geschäft, zur Stütze in einer Haushaltung oder Erziehung der Kinder. Adressen unter **W. U. No. 8** bei **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Btg. niederzulegen.

Agenten-Gesuch.

Eine für Norddeutschland concessionirte, große, gut fundirte Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sucht unter günstigen Bedingungen und gegen gute Provision für **Halle und Umgegend** einen respectablen und thätigen Agenten. Reflectanten wollen ihre Bewerbungen mit Angabe von Referenzen sub **E. 2882**, an die **Annoucen-Expedition** von **Rudolf Mosse**, Berlin, Friedrichstraße 60, einsenden.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als Gesellschafterin. Sie ist befähigt, einen Haushalt selbstständig zu führen u. kann sofort antreten. Gefällige Anfragen unter **O. G. # 36** besorgt **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Btg.

Auf dem Rittergute **Stedten** bei Erfurt wird zum 1. Januar k. J. ein **Verwalter** gesucht. Gut empfohlene Bewerber wollen sich schriftlich dafelbst melden. **D. Scheibe.**

Ein Haus in gutem baulichen Zustande mit zwei Läden, in der belebtesten Straße **Merseburgs**, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten bitte unter der Adresse poste restante **Merseburg Z. H. J. franco** einzusenden.

Eine freundliche Hofwohnung, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, auch getheilt, ist zu vermieten **Brüderstraße 8** und **gr. Steinstraße 62**.



Der **Kalender** des **Zahner** **Sinkenden** **Börsen** für **1869** ist erschienen und bei allen Buchhändlern und Buchbindern zu haben. Preis: **4 Egr.**

Hauptagentur: **Fr. Stollberg**, Buchhändler in **Merseburg**.

Dienstag den 20. October Nachmittags 4 Uhr **Quartal-Versammlung** hies. **Fleischer-Vereinung** im Lokale des Herrn **Friedrich**, gr. Brauhausgasse Nr. 28.

Die Mitglieder werden ersucht recht zahlreich zu erscheinen.
Tagesordnung:
Ueber Fortbestehen oder Aufhören der Vereinung.
Halle, den 16. October 1868.
Der Vorstand.

Imposante Autoritäten!

Wie der Königl. Preussische Professor der Chemie **Dr. Lindes** Futter's Haarbalsam **Esprit des cheveux** begutachtet, ist derselbe nach richtigen Grundsätzen bereitet, hat sich immer bewährt und kann mit Recht empfohlen werden. **Dr. Herm. Schulze**, Königl. Oberarzt, praktischer Arzt, hat den **Esprit des cheveux** sehr oft bei seinen Patienten beobachtet und von überraschender Wirksamkeit gefunden. Von **Dr. Wilh. Posner**, prakt. Arzt, Director des Instituts für Nerven- und Krampfkranke, früherer Leibarzt Ihrer Königl. Hoheit der Prinzess Friedrich von Preußen, ist es als das vorzüglichste Mittel erkannt worden, welches bei beiden Geschlechtern den Haarmangel beseitigt und die Kraft des Haarwuchses wieder herstellt.

Depôt bei **Helmhold & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstr. 109, Flacons à 1 Thlr.

Berlin. Anfang October 1868. München.

P. P.

Der zunehmende Umfang meines Instituts und die überraschenden Erfolge desselben haben mich veranlaßt, dessen Wirkungskreis durch Errichtung einer **Zweigiederlassung in München** von nun an

in zwei Abtheilungen, und zwar

I. Abtheilung

für **Nord-Deutschland**
in **Berlin.**

wie bisher, Friedrichstr. Nr. 60,

II. Abtheilung

für **Süd-Deutschland**
in **München,**

Residenzstr. 23,

betragt zu trennen, daß diese beiden selbstständigen Bureaux durch gegenseitige Ergänzung und hierdurch gewonnene genaue Uebersicht der industriellen sowie Preßverhältnisse in den Stand gesetzt sind, sämtliche Insertions-Aufträge mit der größten Präcision, namentlich in Bezug auf die geeignete Wahl der Blätter, sowie billigste Preisnotirung auszuführen.

Jede gewünschte Auskunft, sowie meine neu herausgegebenen korrekten Zeitungsverzeichnisse nebst Tarif stehen gratis in meinen Bureaux zu Diensten und werden auf Wunsch nach allen Richtungen franco versandt.

Meine beiden Institute dem fortgesetzten Vertrauen des verehrlichen Publikums angelegentlichst empfehlend, zeichne ich hochachtend ergeben

Rudolf Mosse,
Zeitungs-Annoncen-Expedition
Berlin und München.

Für junge Geschäftsleute.

Auch für diesen Winter werde ich einen **Abend-Cursus** von 7—9 Uhr zur Uebung in französischer Conversation einrichten. Meldungen nehme entgegen **Wormittags von 10—1 Uhr** große Ulrichsstraße Nr. 59.

C. Weber, franz. Sprachlehrer aus Metz.

Durch ganz bedeutende Einkäufe ist mein Lager von **Leinen- & Baumwollen-Waaren** reichhaltig sortirt und empfehle

reine Leinwand von 5 Egr. die Elle,
rein leinene Taschentücher, weiß und bunt in allen Größen zu den billigsten Preisen,

rohe Leinen in allen Breiten sehr billig,
Shirting in nur guter Qualität von 2¹/₂ Egr. die Elle bis zu den feinsten,
Chiffon, Dimiti, Pique weiß und bunt,
baumwollene Leinwand in allen Breiten,
Futterzeuge, ganz besonders billig.

Kleinschmieden Nr. 5.

H. A. Burkhardt,
vormals Ferd. König.

Holsteiner Press-Messe

empfiehlt für regelmäßige Abnehmer in vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen

F. Beerholdt.

Ein erfahrener Kaufmann in reiferen Jahren und bestens empfohlen, der sein Geschäft vor Kurzem aufgegeben, sucht Agenturen leistungsfähiger Häuser, namentlich in **Producten, Getreide, Zucker** u., zu übernehmen. Gefällige Anerbietungen werden unter Chiffre H. ± 12. franco poste restante Gera erbeten.

Ein junger anständiger Kellner von 16—18 Jahren wird sofort zu engagiren gesucht im Hotel zum „Deutschen Hause“ in Dingseldt.
Aug. See.

 2 Fensterwagen u. eine Halbchaise, gebraucht, aber in sehr gutem Stande, billig zu verkaufen
gr. Rittergasse Nr. 2.

Mein Lager und Werkstatz von **Herren-Garderobe** verlegte ich nach gr. Steinstr. 9 (**Lindners Wagenfabrik**).
Carl Ehrhardt, Schneidermeister.

Ein großer Laden ist zum 1. November oder später zu vermieten
Gr. Ulrichsstr. 55.

Eine Biermamsell sucht sofort Stellung durch **Frau Kohnstein,** Kl. Sandberg 18.

Zahnweh!

Garantirt

Garantirt

Feytona

verschwindet **augenblicklich** durch das berühmte amerikanische Mittel

„Feytona.“

Feytona

Garantirt

Garantirt

Einzige Niederlage in Halle a/S. bei August Fiedler. in Alstedden bei A. Schlegel. in Zeitz bei C. Kieser.

Ein großes starkes Arbeitspferd, 8 Jahr alt, verkauft **Wolff** in Unter-Röblingen.

Zur Beachtung.

Gelacht wird e. Sohn acht. Eltern als Betrügerling f. ein Colon. u. Waaren-u. Agenturschäft in Hamburg. Beding. vortheilh., g. bill. Penf. mit Familienwohnung, jedoch wird Schulbildung u. gute Handfchr. beanf. Direct. Meldung wird baldigt erbet. von **C. G. Thiele** in Hamburg, Bergeborferstr. 4.

Soeben empfang ich eine große Partie **Getreide:**

Dressfäcke.

Um dieselben schnell umzusetzen, verkaufe ich selben p. Dg. zu 5¹/₂ u. 5³/₄ R. Alle übrigen Sorten in reichster Auswahl.

E. Pfaffe, Schmeerstraße 37/38.

Barchente

in allen Farben; **Pique-Barchent** in Neglige-Sachen empfiehlt billigst

E. Pfaffe, Schmeerstraße 37/38.

Ein Commis, Materialist, welcher seine Zeit kürzlich beendet, wird sofort gesucht und Adressen unter D. G. poste restante Halle franco.

Für unser Sut-, Blumen- u. Feder-Fabrikgeschäft suchen zum sofortigen Antritt eine flotte Verkäuferin.

Rudolph Sachs & Co.

Auf ein Comptoir

wird zum sofortigen Antritt oder pr. 1. Januar 1869 ein junger Mann als Lehrling unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. Dofferten nimmt entgegen

Halle a/S.

E. Keller,
Leipzigerstraße Nr. 37.

Gegen Rheumatismus,

diesem allverbreiteten Uebel, dessen eigentliches Wesen bis jetzt so häufig verkannt wird, weßhalb auch alle bisher dagegen angewandten Mittel gar keinen oder höchstens nur einen vorübergehenden Erfolg haben konnten, giebt allen an diesem Uebel Leidenden die sicherste und schmerzlose Hülfе an die Hand, die in klarer und überzeugender Weise geschriebene Schrift:

Rheumatismus und Lähmungen. Deren wahre Natur, Ursachen und gründliche Heilung, mittelst einer neuen vollständig naturgemäßen und unerschütterlichen Methode. Leidenden jeden Grades, Geschlechtes und Alters empfohlen von Dr. **Vuitold** Wiener. 3. Aufl. Preis brosch. 6 Egr.

Vorräthig bei **Ed. Anton** in Halle, gr. Steinstraße 8.

Photographie-, Poesie- u. Postkarten-Album, Schreibmappen mit u. ohne Einrichtung, Collegien- und Schulmappen, Seidenbücher, Ledertaschen, Necessaire, Brieftaschen, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Notizbücher, Feuerzeuge, Cigarrenspater u. dgl. m. billigt bei

Louise Viole,
große Ulrichsstraße Nr. 10.

Photographie-Rahmen,

Garderobehalter, Handtuch- u. Schüsselhalter mit u. ohne Malerei, Schließerschränke, Consolen, Vesepulte, Zeichentafeln, Schreibzeuge, Feuerzeuge, Uhrhalter, Aschenbecher, Handschuhkasten, Toiletten u. dgl. m. billigt bei

Louise Viole,
große Ulrichsstraße Nr. 10.

Lampenschirme — **Lampenschleier** — **Papeterien** — Gratulationskarten — Fesetzeichen — Cotillon-Orden billigt bei

Louise Viole,
große Ulrichsstraße Nr. 10.

C. F. Mennicke, Leipzigerstr. 100, Ecke a. d. Ulrichskirche,
 reichhaltig assortirtes Lager von **Tuchen, Buckskins und Paletotstoffen** in jedem
 Geschmack entsprechenden Neuheiten.
Preise äußerst billig aber fest.
^{8/4} breite **Tuche** und **Buckskins** von **1 Thlr.** an.

Meinen geehrten Privatfunden in **Dürrenberg, Keuschberg, Lützen** und Umge-
 gend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich

Herrn Wilh. Hilde in Keuschberg,
Herrn C. L. Lorenz in Lützen

ein Commissionslager meiner reinen unverfälschten **Waschseifen** übergeben habe und
 bitte, sich bei Bedarf dahin wenden zu wollen. — Die früher direkt von mir bezogenen Sei-
 fen sind daselbst in gleichen, mit meiner Firma versehenen Paketen zu denselben Preisen zu
 haben. — Indem ich für das mir seit langen Jahren geschenkte Wohlwollen verbindlichst
 danke, bitte ich meine Fabrikate auch in dem Kreise Ihrer Bekannten gütigst empfehlen zu wollen.
 Zeitz, den 17. October 1868.

C. H. Oehmig-Weidlich'sche Seifenfabrik.
 (Gegründet im Jahre 1807.)

Es ist mir gelungen, auf der jüngst verfloffenen Leipziger Messe
 mehrere Partien, als: **Seidene Bänder, weiße Stickereien** und
 wollene **Waaren** sehr billig an mich zu bringen. Verkauft Beispielsweise gestickte
Stulpen für Damen das Paar von 2 *Sgr.* an, gestickte **Kragen** in **Batist, Mull**
 u. **Leinen** von 1 1/2 *Sgr.* an, gestickte **Taschentücher** von 3 *Sgr.* an, gestickte **Stulpen**
 mit **Kragen** von 4 *Sgr.* an, gestickte **Striche, Einsätze** von schmalsten bis zum
 breitesten, wie auch gestickte **Unterrocke** sehr billig. Ferner **Seelenwärmer,**
 wollene **Gauben** u. **Fanchons**, alle Sorten **Shawis** u. **Cachenez**, **Gesundheits-**
hemden in **Wolle** u. **Visogone** für Damen u. Herren, **Oberhemden** für Herren in **Wolle,**
Shirting mit **Leinen-Einsätzen** u. **Ganz-Leinen**, weiße leinene **Taschentücher** 25%
 unterm **Fabrikpreis.** **Buckskin-Handschuh** für Herren, Damen u. Kinder, **Gamaschen** in
 der größten Auswahl und zu **Spottpreisen.**

Auch habe ich eine **Partie seidene Rester, schwarze** u. **cou-**
leurte zu Kleidern, die sehr billig abgegeben werden.

M. Braun, Markt u. Leipzigerstr. Ecke.

Buchen-Holzkohle

in gut geschwelter Waare liefert p. Do. mit 1 *Sch.* 7 1/2 *Sgr.*, p. *Schfl.* 10 *Sgr.*; bei Abnahme
 von 100 *Lo.* den billigsten Preis.

G. Beyer, Alter Markt 3.

Die mir von **Hrn. G. Beyer** hier zur Prüfung übergebenen **Holzkohlen** aus **Buchen-**
holz gaben nach den angestellten Ermittlungen gegen die bisher verarbeiteten **Tannen-**
Holz-kohlen eine **Ersparnis** von 35-40%.

Nach bester Ueberzeugung kann ich diese **Holz-**kohlen jedem **Geschäft,** welches damit arbeiten
 muß, unbedingt empfehlen.
 Halle a/S., den 17. October 1868.

L. A. Keil,

Werkstatt für Kupfer-, Messing- u. Eisenwaaren.

**Wiederholte Anerkennung des berühmten
 Gassmann'schen Magenbitteren.**

Nachdem ich den berühmten **Gassmann'schen Magenbitteren** schon seit mehreren
 Jahren nach dem Genuße schwer verdautlicher Speisen stets mit dem besten Erfolge angewendet
 habe, kann ich nicht umhin, denselben Jedermann als ein sicheres, die **Verdauung** förderndes
 Mittel zu empfehlen.

Dresden, den 5. September 1865.

C. S. Kühnel.

Lager in Originalflaschen halten:

- Aug. Apelt** in Halle a/S.
- Aug. Fiedler** " " "
- Jul. Herbst** " " "
- Ferd. Hille** " " "
- Reinh. Kirsten** " " "
- Robert Müller** " " "
- Gust. Bühlemann** " " "
- J. Baumgarten** in Bernburg.
- Herr H. A. Unger** in Götzen.
- Herr Worch & Schmidt** in Eisleben.
- Herr G. Landgraf** in Frankenhausen.

- Herr Aug. Otto** in Wettstädt.
- C. F. Demand** in Lauchstedt.
- J. G. Traue** in Leimbach.
- Fr. Hohenstein** in Mansfeld.
- Herrn C. S. Schulze** sen. & Sohn in
Merseburg.
- Herr J. G. Biener** in Querfurt.
- D. Berthold** in Nohleben.
- J. W. Quensel** in Sangerhausen.
- H. Nepler** in Schafstedt.
- Carl Frdr. Straube** in Jörbig.

Gicht-, Hämorrhoiden- und Bleichsuchtkranke

heilt **Dr. J. M. Müller, Specialarzt in Coburg.**

Dessen populäre Schriften über **Gicht** und **Hämorrhoiden** sind in der **Pfeffer-**
schen Buchhandlung in **Halle** stets vorräthig. Preis: 4 *Sgr.*

**Zwei tüchtige fehlerfreie
 Arbeitspferde** zu verkaufen.
Geißstraße 42.

Ca. 250 *Cmr.* gutes **Auenheu** hat im
 Längen oder **Einzelnen** zu verkaufen
Sonigmann in Lauchstädt.

20 **Wispel** **Bisquit-Kartoffeln** und
 60 **Wispel** gute **Speise-Kartoffeln** sind zu
 verkaufen bei

M. Morgenroth in Merseburg.

Möbl. Stuben mit **K.** zu verm. **Schü-**
lerhof 10, nahe am Markt.

R. F. Daubitz'scher

Magen-Bitter,

nur allein bereitet von dem Apotheker **R. F. Daubitz** in **Berlin, Charlotten-**
straße 19, durch die **Jury** der Welt-
Ausstellung zu **Paris 1867** prämiirt,
 weltbekannt als ein vorzügliches
Heilmittel, ist zu haben bei:

- C. H. Wiebach** und **C. Müller**
in **Halle a/S.** — **J. Krause** in **Dit-**
terfeld — **E. Hoffmann** in **Göboda** —
Ludwig Baldauf in **Delitzsch** — **J. G.**
Neumüller in **Dommitzsch** — **Craft**
Schulze in **Düben** — **C. Eberbach**
in **Eilenburg** — **H. F. Streubel** in
Gräfenhainichen — **S. C. Lorbeer** in
Geldrungen — **E. Förster** in **Frei-**
burg a/H. — **A. Lehmann** in **Hohen-**
mölsen — **E. Krebs** in **Jessen** — **C.**
Troebis in **Keilba** — **C. F. Weidling**
in **Lützen** — **J. Thob** in **Landsberg** —
G. Werling in **Mücheln** — **C. W.**
Kabisch in **Neuba** — **J. C. Biener** in
Querfurt — **Otto Berthold** in **Noh-**
leben — **W. Hecht** in **Schkeuditz** —
C. F. Durbardt in **Teuchera** — **C.**
F. Zimmermann in **Weißenfels** —
C. A. Knorr in **Wiehe** — **Franz Noth**
in **Wettin** — **C. Nieser** in **Zeitz** —
C. F. Straube in **Jörbig** — **Anton**
Wiese in **Eisleben.**

Herrn J. Oschinsky, Breslau,
Carlsplatz 6.

Schon seit vielen Jahren leide ich an der
 beinahe in allen Gliedern. Im
 vorigen Jahre kaufte ich mir
 bei Ihnen für **6 *Sgr.* Gesundheits- und**
Universal-Seife, wandte solche 5 Wochen
 laut Vorschrift an und bin fast ganz von
 meinen Leiden befreit, nur ein geringer
 Schmerz ist im Kreuz zurückgeblieben, Ich
 bin erfuhe Sie für 3 **Rubel** mit **Ihre**
Gesundheits- und Universal-Seife
 zu senden.

Wielun in Polen, den 5. August 1868.
L. Werner, Gastwirth.

Herrn J. Oschinsky, Breslau,
Carlsplatz 6.

Meine Frau, welche schon mehrere Jahre
 an einem bösen Fuß leidet, erhielt durch
 Herrn Schlossermeister **Golisch** eine We-
 nigkeit von **Ihrer Universal-Seife,**
 die ihr sehr gute Dienste leistete.
 Gegen Postvorschuß wollen Sie mir gefäl-
 ligt 1 **Kr. Universal-Seife** à 1 *Sch.* zusenden.
 Ergebenst **Starke,** Tischlermeister.
 Kofen, den 20. August 1868.

J. Oschinsky's Gesundheits-
und Universal-Seifen sind zu haben
 in **Halle:** **A. Kentze,** Schmeerstraße 36,
Nischersleben: Frau **B. Frieden-**
berg, Düben: **E. Schulze, Eis-**
leben: **A. Kühne, Merseburg:**
C. H. Schulze, Querfurt: **C.**
Barow, Wittenberg: **B. Glück.**

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

in **Halle** bei **Tausch & Behrens**

Otto Janke's Volkskalender 1869.

Preis für 16 Bogen mit 40 Illustrationen
 in eleganten illustrierten Umschlag
 geb. nur 5 *Sgr.*

Teppiche,

abgepaßt, sowie **Fussdecken** als Zimmerbelag empfiehlt in großer Auswahl billigst

Albert Röhrig,
Leipzigerstrasse Nr. 99.

Wollene Schlafdecken, Pferddecken und Flanelle bei
Albert Röhrig,
Leinwand- und Weisswaaren-Handlung.

C. F. Mennicke, Leipzigerstr. 100, Ecke a. d. Ulrichskirche,
empfiehlt ergebenst neu eingetroffene **Jaquettes, Paletots, Rad- und Kragen-Mäntel,** sowie **Jacken** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

En gros & en detail.

Carl Dettenborns

beide-

anerkannt die größten

Meubles-, Spiegel- & Polsterwaarenmagazine

in Halle a/S.,

gr. Märkerstraße Nr. 24 und Kuhgasse Nr. 1,

empfehlen die größte und schönste Auswahl, nach den neuesten Zeichnungen, von den tüchtigsten Meistern elegant und dauerhaft gearbeiteter Meubles und Polsterwaaren in allen gangbaren Holzarten.

⚡ Verpackung zum Selbstkosten-Preise. ⚡
Den Transport besorge ich durch mein eignes Meublesfabriwerk.

Preiscourante franco u. gratis.

⚡ Bitte genau auf meine Firma's zu achten. ⚡

Uebernahme von Garantie.

⚡ **Jacken in Velour, Double u. Tricot** ⚡
für **Damen, Mädchen, Kinder,**

à 1 1/2 *fl.*, 27 1/2 *gr.* - 1 1/2 *fl.*, 20 *gr.* - 27 1/2 *gr.*,

empfiehlt in größter Auswahl **Louis Sachs,**
gr. Ulrichsstraße 24.

Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe
von

Leipzigerstr. Nr. 7. **Gustav Bieber,** Leipzigerstr. Nr. 7.

empfiehlt zur Herbst- u. Winter-Saison sein reich assortirtes Lager von
Herbst- und Winter-Anzügen
in nur guten Stoffen zu bekannt billigen Preisen.

Gustav Bieber,

Leipzigerstrasse Nr. 7, im Hause der Herren Gebr. Keil.

Mein wohl assortirtes **Cigarren-Lager** bringe ich den Herren Rauchern in empfehlende Erinnerung.

H. Böttcher, früher **Aug. Lantzsch,**
Neuhäuser Nr. 6.

NB. Eine Partie echt imp. Havanna zum Preise von 22 *fl.* pr. Mille halte angelegentlichst empfohlen.

ff. Geschwind-Gyps bei **Klinkhardt & Schreiber.**

Steinkohlen, Briquettes, Coak, böhm. Braunkohlen (Salonkohlen), sowie **Brennholz** empfehlen zur vorzüglichsten Stubenheizung in bester Qualität billigst **Klinkhardt & Schreiber,** Neue Promenade 12.

Bestellungen zur Anlieferung ins Haus werden prompt ausgeführt

Beste **Dachpappe, Steinkohlentheer, Goudron, Asphalt, Steinkohlenpech u. Dachnägel** empfehlen zu billigsten Preisen

Klinkhardt & Schreiber.

Zweijährige **Reißtangen** liegen zum Verkauf auf dem Steinwäder bei Siebichen-stein. **Karl Köfer.**

Circa 140' laufende 4" eiserne, noch gute Rohre werden zu kaufen gesucht. Näheres bei **Sermann Vogelt.**

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Pianinos,
neue und gebrauchte, empfiehlt in verschiedenen Sorten **R. Hoffmann,** fl. Ulrichstr. 26.

Pianinos vermietet **R. Hoffmann.**

Ein kleines Pianoforte für Anfänger zu verkaufen bei **R. Hoffmann,** fl. Ulrichstr. 26.

Solaröl, Prima-Dual, hell und sparsam brennend, à Drt. 3 *gr.*
Petroleum, echt Pensylv., à Drt. 4 1/2 *gr.*
bei Entnahme mehrerer Drt. billiger, bei **Herm. Baentsch,** Steinweg.

220-30 Durt. Milch werden täglich zu kaufen gesucht. Zu erfragen Mauergasse 15.

Meine Niederlage in Brehna von **Dresdner, Kelbraer, Schwechater** und **Vorterbier** halte sowohl in Fässern als in Flaschen hiermit einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Wiederverkäufer Rabatt. **C. Nau.**

Weissenfels (Markt) 333.

Restauration Menge,

hält sich allen resp. Reisenden, namentlich denen, welche am Platze nicht zu übernachten gedenken, ganz ergebenst empfohlen.

Vorzügliche Küche.

Diner à la carte.

Reichhaltige Speisekarte.

Bairische, Böhmisches, Lager- und Export-Biere.

Weissenfels, Markt Nr. 333.

der Krone herrührte, aber keine besonders hervortretenden hellen Linien erkennen ließ.

Die Protuberanzen sind die nach völliger Bedeckung des Sonnenkörpers rings um den verfinsterten Rand auf jenem wie hervortretende Ringe, aber in unruhiger Bewegung, bisweilen sackförmig, und mit rüthlich violetter Leuchte bald mehr, bald weniger aufleuchtenden Erscheinungen. Man nennt sie auch Sonnenfacellen.

Die Krone (Corona) ist ein den Sonnenkörper bis zu einer Höhe von $\frac{1}{2}$ ihres Durchmessers, also auf etwa 38,000 Meilen umgebender prachtvoller Strahlenkranz, gebildet durch die Sonnenatmosphäre, in welcher die Sonnenstrahlen zurückgeworfen und gebeugt werden. Ohne Verfinsterung des Sonnenkörpers ist dieser helle und weiße Schein mit einzelnen weißlich fortlaufenden Strahlen nicht sichtbar, weil das Sonnenlicht gegen ihn zu stark ist; aber es wird doch das von dem Sonnenkörper ausgehende Licht durch die Atmosphäre um so mehr geschwächt, einen je längeren Weg es durch sie zu gehen hat, also gegen den Sonnenrand hin.

Von den drei größeren, nach Lage, Höhe und scheinbarer Größe gemessenen Protuberanzen während unserer Verfinsterung zeichnete sich die eine durch ihre lebhaft glänzende carminrothe Farbe, durch ihre scharfe Begrenzung, durch ihre finger- oder hornförmige, oben nachwärts gebogene Gestalt, vorzüglich aber durch ihre wunderbare weite Erstreckung in die matter leuchtende Krone hinein aus; denn die österröthlichen Arcenomen nahmen ihre Höhe zu zwei Minuten oder $\frac{1}{10}$ des Sonnenradius (über 11,700 Meilen), die weißlichen Protuberanzen über $\frac{1}{10}$ des Sonnenradius (über 12,400 Meilen) an; aber mit Sicherheit über 12,000 Meilen. Sie war die ganze Totalität über und selbst dann noch einige Minuten lang sichtbar, bis sie durch Gemüth verdeckt wurde. Auch die Krone wurde gegen das Ende der Totalität durch einen dünnen Wolfenschein überzogen, während die Protuberanzen noch durchleuchteten.

Kurz vor dem Ende der Totalität und als der rothe Saum erschien, verschwanden im Spectroskop die Farben der größten Brechbarkeit fast vollständig, indem die hochrothe, rothe und orange noch ganz scharf, die gelbe schon etwas verschwommen, die grüne kaum noch bemerkbar, die blauen und violetten aber völlig verschwunden waren; zuletzt blieb aber nur noch eine Reihe rother, durch breite und weite Zwischenräume von einander getrennter Bänder zurück.

Obwohl den weißlichen Beobachtern in Südindien die vordurchziehenden Wolken nur drei Secunden gestatteten, die volle Verfinsterung wahrzunehmen, so sahen sie doch eines merkwürdigen Protuberanzgebilde 32 Minuten später noch fast von derselben Gestalt und an derselben Stelle. Es ist eine Erscheinung, welche bis jetzt noch bei keiner früheren Sonnenfinsternis wahrgenommen worden ist. Ein Versuch, sie zu erklären, bedarf wohl kaum der Entschuldigung.

Wir dürfen nach den uns jetzt bekannten Thatsachen annehmen, daß die Oberfläche des Sonnenkörpers anfängt, aus dem flüssigen Zustande in einen mehr zähen, wenn auch noch nicht festen, überzugehen. Die Sonnenfacelle sind schlackenartige Gebilde, über welchen die Sonnenatmosphäre etwas abgehülft wird, weil die oft weit ausgedehnten Schichten die von unten kommende Strahlung abhalten. Die Folge davon ist, daß die gasigen Stoffe darüber in der Atmosphäre sich theilweise zu Dämpfen verdichten, von oben nach und nach herabsinken und einem Verdammungsproceß ausgesetzt werden, welcher sich uns als Protuberanz darstellt. Die Nichtigkeit dieser Ansicht möchte schon daraus sich ergeben, daß Protuberanzen an solchen Stellen hervortreten, an welchen vorher Sonnenfacelle beobachtet wurden. Die an sich ziemlich dunklen Sonnenfacelle zeigen auch bei gewöhnlichen Sonnenbeobachtungen eine mattere Einfassung, den sogenannten Halbkranz, welche von diesen Dämpfen herrührt.

Diese Erklärung für die gewöhnlichen Protuberanzen kann aber nicht angewendet werden auf die 12,000 Meilen in die Sonnenatmosphäre hineinreichende und scharf begrenzte Protuberanz. Es läßt sich bei dem Aufstade der Sonnenoberfläche leicht denken, daß die innere furchtbare Gluth des Sonnenkörpers, auf welchen die mindestens 38,000 Meilen hohe Sonnenatmosphäre einen ungeheuren Druck ausübt, sich durch die schon im Festwerden begriffene Kruste eines Kraterförmigen, verhältnißmäßig engen Ausweg gebahnt hat, daß durch diesen von dem Inneren des hohen Sonnenkörpers aus Stoffe im gasigen Zustande mit enormer Gewalt hinausgetrieben worden und dabei theilweise verbrannt sind. Eine Bestätigung dieser Ansicht liegt wohl darin, daß das Horn in seinem oberen Theile nach Westen zurückgefallen ist, wie es bei der Verbrennung der Sonne von Westen nach Osten notwendig ist, weil die von unten nach oben getriebenen Stoffe aus ihrem Verlösungsorte eine geringere nach Osten gerichtete Geschwindigkeit mit sich bringen, als sie die höheren Theile der Sonnenatmosphäre, in welche sie gelangen, besitzen; sie müssen also von nach Westen zurückfallen.

Es nun hat die Beobachtung dieser Sonnenfinsternis glänzend bestätigt, was die Wissenschaft auf ihr irdische Probation gefaßt, als notwendig angegeben hatte. Der Sonnenkörper ist in einem allüblichen Zustande und umgeben mit einer Atmosphäre, in welcher eine Menge von Stoffen vertheilt oder in einem allüblichen gasigen Zustande vorhanden sind.

Es verbleiben in der Sonnenatmosphäre unter Anderem Barium, Zink, Kupfer, Kobalt, Nickel, Eisen, Mangan, Chrom, Magnesium, Calcium, Natrium, Sauerstoff, Wasserstoff. Es ist bemerkenswerth, daß man alle diese Stoffe mit Ausnahme von Barium auch in den Meteorsteinen wiedergefunden hat. Letztere enthalten freilich außerdem noch Arsen, Kali, Aluminium, Titan, Vanadium, Schwefel, Natrium, Chrysolit. Bei der Sonne hat man bis jetzt noch nicht entdeckt Gold, Silber, Zinn, Blei, Arsen, Antimon, Strontian und Aender; aber wir können die Spectralanalyse derselben noch nicht für abgeschlossen ansehen, und somit dürfen wir immerhin die Behauptung aufrecht erhalten, daß alle Weltkörper aus denselben Stoffen zusammengesetzt sind, worauf übrigens noch die Entdeckung der Weltkörper Systeme und die Spectral-Untersuchungen bei anderen Himmelskörpern hinweisen.

Nachrichten aus Halle.

17. October.

Auf Anregung und unter Vorhiss der Professoren Gofche und Pott fand gestern in dem oberen Saale der Dresdener Bierhalle eine zahlreich besuchte Versammlung statt, welche sich unter dem Namen „Literaria“ zu einem literarischen Vereine constituirte und monatlich zweimal, mit Ausnahme des August und September, in den Abendstunden von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{2}$ Uhr zusammen kommen wird.

Gestern Abend 7 Uhr wurde beim Wagenwechseln auf hiesigem Magdeburger-Leipziger Bahnhofe der Knecht Göhre überfahren; er wurde, da ihm ein Arm und ein Bein stark beschädigt war, sofort nach der Klinik geschafft, wo er heute seinen Verletzungen erlegen ist.

Aus den Verhandlungen der Stadtverordnetenversammlung.

(Sitzung am 12. Octbr.)

1) Die bis zum 1. Octbr. d. J. gewährte Vermögenszulage für die Hängelinge im Stiechbau und in der Reichthaus, sowie für die Vollzeitschlaggen und Transformatoren wird mit Rücksicht auf die noch fortdauernde Theuerung feiner weiß bis zum 1. Januar 1869 bewilligt.

2) Wegen gestiegener Preuen im Stadtkrankenbau wird die Erhöhung der Entschädigung für die Krankenschwäger von 60 Thlr. auf 100 Thlr. jährlich genehmigt.

3) Zu den Kosten des Antrittes des Prediger und des Küsterhauses zu Glaucha an das neue Wasserwerk wird wegen Anzulänglichlichkeit des Kirchenvermögens ein Beitrag von 60 Thlr. aus der Kammereinkasse bewilligt.

4) Die Veranachung des durch Zufällung des sog. Schweinefleisches gewonnenen Gerauns bis mit Decbr. 1873 für den öffentlichen jährlichen Pachtzins von 5 Thlr. wird genehmigt.

5) Die unbelobeten Stadtrathe Herren Dr. v. Balfowik, Justizrath Dronner und Dr. Beck, deren Wahlperiode mit Ende d. J. abläuft, werden für eine sechs jährige Amtsdauer wieder gewählt.

6) Den Schönen der Dirigenten der städtischen Schulen wird Schulgeldfreiheit am städtischen Gymnasium bewilligt.

Montag den 19. October keine Sitzung der Stadtverordneten. Der Vorsteher der Stadtverordneten. Gloeckner.

Vestalozzi-Verein „Halle und Umgegend“.

Den verehrten Mitgliedern, Gönnern und Freunden des Vestalozzi-Vereins der Provinz Sachsen beehren wir uns ganz ergebenst anzuzeigen, daß die General-Versammlung genannten Vereins am 30. September und 1. October c. in Stenhal für die nächsten 3 Jahre einstimmig abernahm. Halle am 1. October c. in Stenhal. In Folge dessen hat der hiesige Zweigverein in einer außerordentlichen General-Versammlung am 15. October c. den Central-Vorstand für die nächsten drei Jahre gewählt. Dem einstimmigen Bescheide der General-Versammlung in Stenhal entsprechend ist die Wahl von den 55 anwesenden ordentl. Mitgliedern einstimmig auf die bisherigen Central-Vorstands-Mitglieder, die Herren Lehrer Müller II., Toppel, Franke, Niedewald und S. Tony gefallen. Zu unserm großen Bedauern nahm Herr Lehrer Müller II. aus wohl in berücksichtigenden Gründen die Wahl nicht an und wurde als fünftes Mitglied Herr Oberlehrer Dange mann gewählt.

Bei der darauf folgenden Wahl des Vorstandes für den hies. Zweigverein wurden von dem bisherigen Vorstände die Herren Lehrer Fischer I., Tittel und Schimpf fast alle einstimmig wiedergewählt. Neu traten in den Vorstand ein die Herren Lehrer Müller II. und Reichle.

Wegen die getroffenen Wahlen, welche von der großen Einmüthigkeit der hies. Lehrer in diesem so wichtigen Lebenswerke Zeugnis ablegten, auch dem Provinzial- und Zweigvereine zum Geoen gemacht.

Halle, den 16. October 1868. Der Vorstand.

Singakademie.

Dienstag d. 20. October beginnen mit Einföhrung des Requiem von Mozart unsere regelmäßigen Uebungen. Stimmenbegabte Damen und Herren, welche dem Vereine beizutreten wünschen, werden freundlichst, ihre Meldung bei unserm Dirigenten, Herrn Vorkess, Schimmelgasse 5b, bewirken zu wollen.

Der Vorstand.

Zuckermarkt.

Halle, d. 16. October. (Berthold & Gerike.) Rohzucker. Die Lage des Geschäftes hat sich im Laufe dieser Woche nicht verändert und wurden zu den letzten Preisen von hiesigen und ausländischen Raffinerien und Weißfabriken ca. 15,000 Ctr. aus dem Markt genommen. Von Nachproducenten war das Angebot sehr klein und wurden nur einige Hundert Centner von indischen Raffinerien und einige kleine Posten von Händlern für den Export gekauft, da die jetzigen Preise für einig tern nach dem Auslande reniren sollen. — Der Auckergalt der Wöhen soll in Folge des in letzter Zeit gebathen Rogens etwas verloren haben und die Fallmisse $\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$ weniger betragen, dagegen in Quantität dieselben etwas zunehmen. Die heutigen Notirungen sind wie zuletzt anzunehmen.

Von raffinirtem Zucker war der Abzug in geringen Prodnctionen und gemahlenem Weis etwas stärker als in voriger Woche; Raffinade dagegen blieben verhältnißmäßig. Notirungen sind wie zuletzt anzunehmen.

Raffinirter Rübenzucker 5—5 $\frac{1}{2}$ p. 100 Pfd.
Rüben-Melasse $\frac{1}{2}$ — $\frac{7}{10}$ p. 100 Pfd.
Paris (16. October): Kunkelrüben-Zucker pr. compt. 60. — Amtsdam: Ref.

Petroleum.

Berlin (16. October): Raffinirtes (Standard white), per Ctr. mit 100 in Vorken von 50 Barrels loco $7\frac{1}{2}$ p. pr. Oct. Nov. 7 p. pr. Dec. 7 $\frac{1}{2}$ p. pr. Hamburg: Matt, loco $12\frac{1}{2}$ a $13\frac{1}{2}$ p. pr. Oct. 13 $\frac{1}{2}$ p. pr. Nov. Dec. 13 $\frac{1}{2}$ p. Bremen: Raffinirt Standard white loco $5\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ p. pr. Dec. $5\frac{1}{2}$ p. — Amtsdam: 25 $\frac{1}{2}$ p. Antwerpen: Ruhig. Weiße Lyre loco 49, pr. Oct. 49, pr. Nov. 49, pr. Dec. 49 $\frac{1}{2}$ p. pr. Januar 50.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 16. bis 17. October.

Kropfprinz. Hr. Stud. ocean. Baron v. Wof a. Jelsberg (Schlesien). Hr. Kgl. Amtsrathe Wehrmel m. Gen. a. Strasburg (Westf.). Hr. Amtm. von Kessel a. Querfurt. Die Hrn. Rent. v. Falkenberg a. Berlin u. Harnel a. Dresden. Hr. Rittergutsbes. v. Ehröder a. Schlesien. Die Hrn. Fabrik. Becker a. Dresden u. Koch a. Bamberg. Hr. Privatm. Norini a. Mailand.

Stadt Zwick. Hr. Fabrik. Krumm a. Remscheid. Die Hrn. Mühlbes. Starke a. Dremdorf u. Ederer a. Naumburg. Hr. Baumst. Panzerer a. Berlin. Hr. Zimmerst. Förster a. Breslau. Die Hrn. Kauf. Baum a. Jittau, Buchwald a. Nordhausen, Wildfang a. Bremen, Nicola a. Berlin, Neumann a. Magdeburg.

Goldener Ring. Hr. Gutsbes. Fehle m. Fam. a. Neug. Hr. Rent. Amelung a. Gelnh. Hr. Dr. Müller a. Coburg. Die Hrn. Kauf. Weber a. Jöh. Günther a. Naun. Bachmann a. Leipzig, Pauls a. Frankfurt a. M., Weiss a. Schneeberg, Schwabe a. Dresden.

Goldener Löwe. Hr. Dr. med. Barmann a. Westfalen. Hr. Fabrik. Albrecht a. Breslau. Hr. Stud. theol. Graeber a. Essen. Hr. Dokt. Schmitz a. Klostermansfeld. Frl. Kahle a. Elgeln. Die Hrn. Kauf. Erich a. Ellh. Neubürger a. Leipzig, Faber a. Dresden, Meyer a. Nordhausen.

Stadt Hamburg. Hr. Gutsbes. v. Ohl m. Fam. a. Gr. Gelnh. Hr. Dr. phil. Herzog a. Berlin. Hr. Partic. Havemeyer a. New-York. Die Hrn. Landwirthe Lutterbeck a. München u. Wiener a. Dresden. Hr. Stallmeister Hoffe a. Wernigerode. Die Hrn. Kauf. Lueberg a. Bielefeld, Kofsky, Ewden u. Dittmar a. Berlin, Haef a. Lübeck, Fischer a. Erfeld, Westorf a. Dessau, Hirsch a. Hamburg.

Kente's Ködel. Hr. Amtsrathe v. Pehlau a. Grotzen. Hr. Amtm. Richter a. Dalkh. Die Hrn. Fabrik. Wuck a. Remscheid u. Fischer a. Weich. Die Hrn. Kauf. Stoeckler a. Köln, Renne a. Lipschadt, Braune, Hage u. Krüger a. Berlin, Erich a. Nordhausen, Metius a. Hildesheim.

Goldene Rose. Hr. Partic. Key a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Gerlach a. Dettlisch, Krüger a. Berlin, Krause a. Anklam.

Russischer Hof. Hr. Gutsbes. Nobt m. Eohn a. Oberschlesien. Hr. Amtsdichter v. Nuel a. Hannover. Hr. Brauereiberm. Dübendorfer a. Göttingen. Hr. Baumst. Vogel a. Waltershausen. Hr. Stud. ehem. Schulze a. Wernigerode. Hr. Baumst. Hofmann a. Sauberg. Die Hrn. Kauf. Manat a. Westf. Renner a. Hamburg, Eckardt a. Langensalza, Dinemann a. Nordhausen, Niknik a. Berlin.

Haltischer Tages-Kalender.

Samstag den 18. October:

Abend-Angelegen.
Fr. 11. 2. Frauen. Vm. 9 Diaconus Wanne. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Vm. 2 Euerintendant D. Franke. (Montag den 19. October Vm. 8 Halbsprediger Maridner.)
Fr. 12. 1. 1. Vm. 9 Oberdiaconus W. Sichel. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Vm. 2 Oberprediger Weide.
Fr. 13. 1. 1. Vm. 9 Diaconus Dietrichmann. Nach beendigter Predigt Beichte und Communion Derselbe. Vm. 2 Oberprediger Decker.
Fr. 14. 1. 1. Vm. 11 Beichte und Communion Derselbe.
Fr. 15. 1. 1. Vm. 10 Domprediger Zahn. Vm. 5 Domprediger Focke.
Fr. 16. 1. 1. Vm. 7 Frömmesse Dechant Wille. Vm. 9 Derselbe. Vm. 2 Christenlehre Derselbe.
Fr. 17. 1. 1. Vm. 9 Pastor Hoffmann. Vm. 2 Kinderlehre Derselbe.
Fr. 18. 1. 1. Vm. 9 Prediger Pfaffe. Vm. 5 Resner Pastor Geiler.
Fr. 19. 1. 1. Vm. 10-12 eucharistische Abendmahlsfeier; Vm. 3-4 Predigt, dann Abendandacht, gr. Märkerstraße 23.
Fr. 20. 1. 1. Vm. 9 1/2. Vm. 8 1/2. Predigt von M. Geißler. Nannische Kirche Nr. 16.

Abend-Entwicklungsverein: Vm. 10-12 u. Vm. 1-3 gr. Märkerstraße 21.
Abend-Entwicklungsverein: Ab. 8-10 in Schmid's Hotel (gesellige Unterhaltung).
Abend-Entwicklungsverein (Jahn): Vm. 3 1/2 in Bad Wittke u. Ab. 7 1/2 in der „Culpe“.
Abend-Entwicklungsverein (Ludwig): Vm. 4 in der „Weintraube“ u. Ab. 7 1/2 in Noco's Stabllokalment.
Abend-Theater: Ab. 7 1/2 in Noco's Salon „Königsberg“.

Montag den 19. October:

Abend-Theater: Vm. 11-1.
Abend-Theater: Expeditionenstunden von Vm. 8 bis Vm. 2.
Abend-Theater: Kassenstunden Vm. 8-1, Vm. 3-4.
Abend-Theater: Kassenstunden Vm. 9-1 gr. Schlamm 10 a.
Abend-Theater: Kassenstunden Vm. 10-12 u. Vm. 2-6 Rathhausgasse 18.
Abend-Theater: Kassenstunden Vm. 8-12 u. Vm. 2-6 Märkerstraße 28.
Abend-Theater: nur für Mitglieder, von Morg. 8 bis Ab. 9.
Abend-Theater: Vm. 8 im Stadtschloßgebäude.
Abend-Theater: Ab. 8-10 große Märkerstraße 21.
Abend-Theater: Ab. 8-10 in Schmid's Hotel (gesellige Unterhaltung).
Abend-Theater: Ab. 7 in Schlüter's Restauration.
Abend-Theater: Ab. 8-10 Uebungsstunde in der Turnhalle.
Abend-Theater: Ab. 7 1/2 in Noco's Salon „Königsberg“.

Abend-Theater: Concert der Gebr. Schröder Ab. 7 1/2 in „Königsberg“.
Abend-Theater: Ab. 7 1/2 in Müller's Bellevue.
Abend-Theater: Ab. 7 1/2 Das Geheimniß der alten Mauerl. Schaudpiel.
Abend-Theater: Ab. 7 1/2 in Fürstenthal. Frisch-römische Bäder: für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittag 2 Uhr. Alle Arten Bäder geschlossen.

Abend-Theater: C = Conciert, S = Schmelzung, P = Ver...

Leipzig 6 u. 10 W. Vm. (G), 7 u. 25 W. Vm. (C), 9 u. 30 W. Vm. (P)
1 u. 20 W. Vm. (P), 4 u. 15 W. Vm. (P), 7 u. 20 W. Vm. (P), 8 u. 45 W. Vm. (S)
Magdeburg 7 u. 45 W. Vm. (S), 8 u. 50 W. Vm. (P), 1 u. 25 W. Vm. (P)
5 u. 55 W. Vm. (P), 7 u. 85 W. Vm. (C), 8 u. 40 W. Vm. (G), Aden. I.
Erdhen, 11 u. 20 W. Vm. (P), 11 u. 20 W. Vm. (P)
Göttingen (über Nordhausen) 7 u. 45 W. Vm. (P), 1 u. 50 W. Vm. (P)
7 u. 40 W. Vm. (P bis Nordhausen)
Hiltingen 5 u. 20 W. Vm. (P), 9 u. 30 W. Vm. (P), 11 u. 3 W. Vm. (S)
1 u. 50 W. Vm. (P), 7 u. 45 W. Vm. (P), 11 u. 8 W. Vm. (S)
Personenposten. Abgang von Halle nach: Göttingen 9 u. Vm. -
Erfurt 3 1/2 u. Vm. - Erfurt (Posten) 3 u. Vm., 1 u. Vm. -
Sachsen 9 u. Vm. - Weitz 8 u. Vm.

Telegraphische Coursberichte von Herrn Robert Abens.

17. October 1868.
Berliner Fonds-Börse.
Tendenz: fest, belebt.
Inländische Fonds. 5% Pr. Staats-Anleihe 103. 4 1/2% do. 105 1/2.
3 1/2% Staats-Schuldweine 81 1/2.
Ausländische Fonds. Deferr. 60er Loose 72 1/2. Italienische Anleihe 51 1/2.
Amerik. Anleihe 78 1/2.
Eisenbahn-Stamm-Actien. Altona-Kiel 113 1/2. Bergisch-Märkische 133 1/2. Berlin-Anhalt 194. Berlin-Görlitz 67 1/2. Berlin-Potsdam 192 1/2. Berlin-Greslin 127 1/2. Bresl.-Schwebnitz 115 1/2. Elba-Weiden 128 1/2. Göttingen-Dorberg 113.
Weidenburger 74 1/2. Magdeburg-Halberstadt 155. Magdeburg-Leipzig 217 1/2. Mainz-Ludwigshafen 134. Märk.-Weisen 65 1/2. Oberschlesische 186 1/2. Deferr.
Frankfurt 151 1/2. Deferr. Lombarden 109. Reichs-Oberufer 80 1/2. Rheinische 116 1/2.
Schiringer 137 1/2.
Banken. 4 1/2% Hypotheken-Certificate 100 1/2. Preuss. Hypoth.-Actien 107 1/2.
Deferr. Noten 88.
Wechsel-Course. Hamburg kurz 150 1/2. Hamburg lang 150 1/2. Amsterd. kurz 142 1/2. Amsterd. lang 142. London 3 Mt. 23 1/2. Wien kurz 87 1/2. Bremen kurz 111 1/2. Paris 80 1/2.
Berliner Getreide-Börse.
Tendenz: - loco 57 1/2. October 57 1/2. November/December 53 1/2.
Frühjahr 51 1/2.
Rübb. laufend. Monat 9 1/2. Frühjahr 9 1/2.
Weizen. Tendenz: - loco 18 1/2. October/November 17. Frühjahr 17.

Bei dem großen Interesse, welches die Darwin'sche Theorie und die Abstammung des Menschen für alle Gebildeten ansehnlich zu haben pflegt, wird die Betrachtung der angestammten Ur-Familie des Corolla gewiß unterhalten und vielleicht auch lehrreich sein.
Halle a. S., d. 16. October 1868. L. Kraemer.

Originell
ist Alles in diesem Kalender (Lieber hinterher Bote), der Styl erinnert an den unerbittlichen Hebel, ja dieser Schriftsteller ist hier oft sogar übertrieben. Der Kalender bringt einen umfangreichen, ganz vortrefflichen Text und eine erstaunliche Menge der feinsten Holzschnitze.
Halle a. S., d. 16. October 1868. L. Kraemer.

Bekanntmachungen.

Steckbrief.
Die unverschämte Johanne Siebeck aus Bortendorf, bisher hier in Diensten stehend, hat hiesige Stadt verlassen, ohne weiter für ihr hier zurückgeliebenes Kind zu sorgen. Da der Aufenthaltsort der p. Siebeck hier nicht bekannt ist, so wird ersucht, dieselbe im Betretungsfalle mittelst Zwangs-Reisefroute unter Nachsichtgabe hierher zurückzuweisen.
Signalement: 27 Jahr alt, 5' groß, schwarzes gewöhnlich glatt gekämmtes Haar, längliches Gesicht, blasse Gesichtsfarbe, hohe Nase, zierlicher Gang.
Halle a/S., den 12. October 1868.
Die Polizei-Verwaltung.
Der Ober-Bürgermeister.
v. Hoff.

Lager-Räume.

Nachdem ich die Localitäten der früher Gähler'schen Wagenfabrik habe restauriren lassen, empfehle ich einen Theil derselben als in jeder Beziehung vorzügliche, trockene Lager-Räume den Herren Kaufleuten und Zucker-Fabrikanten zur gefälligen Benutzung.
Büchliche Offerten bitte an mich selbst gelangen zu lassen.
F. Zimmermann.
Fabrik landwirthschaftl. Maschinen.

Dreschmaschinen-Schmieröl

A. Görlitz's Maschinenölfabrik
in Halle a/Saale
in Quantitäten von 25 U ab.
Dieses Öl friert nie, bleibt überhaubst stets flüssig.
Ersparnissreicher Konsum.
Konservirung der Maschinenteile.

Möbelfuhrwerk Landwehrstraße Nr. 10.

Fünfte Auflage. 15000 Exemplare verkauft.

Concordia.

Anthologie klassischer Volkslieder für Pianoforte und Gesang.
3 Bände à 12 Lieferungen à 5 Groschen.
Diese Sammlung, deren Absatz für ihre Gediogenheit bürgt, enthält über 900 unserer herrlichen Volkslieder und bietet allen Freunden volkstümlicher Musik eine willkommene Gabe. Jeder Band und jede Doppellieferung ist einzeln zu haben.
Verlag von Moritz Schäfer in Leipzig.
Vorrätig bei Schrödel & Simon in Halle.

Gegen Rheumatismus,

diesem allverbreiteten Uebel, dessen eigentliches Wesen bis jetzt so häufig verkannt wird, weßhalb auch alle bisher dagegen angewandten Mittel gar keinen oder höchstens nur einen vorübergehenden Erfolg haben konnten, giebt allen an diesem Uebel Leidenden die sicherste und schmerzloseste Hilfe an die Hand, die in klarer und überzeugender Weise geschriebene Schrift:
Rheumatismus und Lähmungen. Deren wahre Natur, Ursachen und gründliche Heilung, mittelst einer neuen vollständig naturgemäßen und unerschütterlichen Methode. Leidenden jeden Grades, Geschlechtes und Alters empfohlen von Dr. Luitpold Heiner.
3. Aufl. Preis broch. 6 Sgr.

Vorrätig Halle in der Pfeffer'schen Buchhandlung (Brüderstr. 14).

Epileptische Krämpfe

(Fallsueht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, Jägerstr. 75/76. Auswärtige brieflich. - Schon über 100 geheilt.
Eingetretener Umstände halber wird zum sofortigen Eintritt ein Hofmeister und ein Schäfer gesucht.
Rittergut Schöneuroda bei Mücheln.

Garçon-Logis.

Eine fein möblirte schöne Stube, vornheraus, nebst Schlafzimmern ist sogleich an einen ruhigen Miether zu vermieten.
gr. Ulrichstr. 4
2 Tr. hoch.

Wohl zu beachten!

Neues verbessertes Pollutionen-Verbindungs-Instrument empfiehlt allen an nächsten Pollutionen Leidenden. Pr. 1 Z. incl. Gebrauchsanweisung. Mechaniker E. Krönig in Ballenstedt a. Harz.

Der beste und kürzeste Weg zur sichereren Heilung!!

Kranken und Leidenden
sende ich auf portofreies Verlangen franco und unentgeltlich die neu erschienene 24. Auflage der reichenreichen Broschüre: „Sichere Hilfe für innerlich und äußerlich Kranke jeder Art“ - auch gegen alle Geschlechts-Krankheiten.
Gustav Germann in Braunschweig.

Thatsachen sprechen!

Herrn bezeuge ich, daß mich der weisse Brust-Syrup von G. A. W. Mayer von einem längeren Brustleiden entbunden hat, und empfehle daher denselben aufrichtig in ähnlichen Fällen.
Beringensfeld, d. 14. Januar 1868.
Frau Hirschwirth König.
Zu haben bei A. Hentze in Halle a/S., Schmeerstr. 36.

Rudolph Sachs & Co.

empfehlen

Damen- und Kinder-Hüte in Filz, à Stück von 10 *fl.* an.

Elegante Sammet- und Velour-Hüte.

Baretts für Mädchen und Knaben, à Stück von 10 *fl.* an.

Lackhüte für Mädchen und Knaben, à Stück 12½ *fl.*

Filztuchmützen, wasserdicht gestickt, à Stück 10 *fl.*

Façons, Blumen, Federn etc. billigt.



Das grösste Lager der neuesten

Herrenhüte



in Filz, Sammet, Velour und Seide

empfehlen zu den billigsten Preisen die **Hutfabrik** von

Rudolph Sachs & Co.,

gr. Ulrichsstr. Nr. 55.

Elegante Winter-Überzieher von 12 Thlr. an,
do. Jaquets von 10 Thlr. an und
schwarze Fracks von 10 Thlr. an
in großer Auswahl, fertig und nach Maas in
L. Richter's Filial,
Große Ulrichsstraße 5.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich sämtliche
Vorräthe meines

Spirituosen- und Cigarren-Lagers

zu billigsten Preisen.

F. R. W. Kersten,
Brüderstraße 15.

Täglich frische Preussische Austern.

Kieler Speckbücklinge,

frisches abgekochtes Hamburger Rauchfleisch und ab-
gekochten Westph. Schinken bei **C. H. Wiebach.**

Röstwürstchen, delikat, à Stück 1¼ Sgr., à Dutz. 14 Sgr.,
bei **C. H. Wiebach,**

Berliner Weissbier-Salon,

v. d. Geistthor Nr. 18.

Berliner Weissbier von A. Landri,

Coburger Actien- und Kelbraer Lagerbier vom Fass,
stets reichhaltige Speisekarte. **E. Nitschmann.**

Ein gutes eisernes feuerfestes **Geldspind** ist billig zu haben bei
M. Braun, Markt und Leipzigerstraßen-Ecke.

Ernst Pfabe,

große Ulrichsstraße 8,

empfehlen zur Winterfaçon

gestreifte Flanelle zu Blousen u. Buschlicks sich eignend,

fertige Flanel-Blousen für Damen und Kinder,

prachtvolle **Moire's** in schwarz und den neueren Farben,

Corsetten in roth, blau, schwarz, grau und auch weiß,

Schleier in größter Auswahl,

Cachenez für Herren,

wollene gestickte Röcke zum Unterziehen f. Damen und Kinder,

Crinolinen, Gestelle und eingezogene Röcke,

fertige elegante Damenröcke in reicher Auswahl.

In letzteren Beiden wird jede Bestellung angenommen und aufs Beste ausgeführt.

Natürliche Mineralbrunnen,

die gangbarsten Sorten, **Emser, Billiner, Vichy, Neuragoczi-Pastillen,**
Mutterlaugensalze, Carlsbader u. Marienbader Salze, Sprudel-
seife etc. halten stets vorräthig, sowie auch

Künstliche Mineralwasser

von Herrn **Dr. Struve.**

Helmhold & Co.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

C. Luckow,

Leipziger Straße Nr. 104

empfehlen:

Ledertuch - Schürzen
f. Damen, Mädchen u. Kinder.

Schwedische Zündhölzer,
10 Schachteln 3 *gr.*

Gummischuhe,
franzöf. u. engl. zu bekant. bill. Preisen.

Glycerin-Fettseife,
gegen spröde Haut, 3 Stück 10 *gr.*

Frisir-, Toupir-, Staub- u.
Taschenkämmen.

Kleider-, Haar- u. Taschenbürsten.

Parfümerieen u. Seifen,
Pommaden u. Haaröle.

Zopf- u. Haarkämme f. Damen
in Büffel u. Schildkrot.

C. Luckow.

Eine geräumige Niederlage zu vermieten
gr. Rittergasse Nr. 2.

Meinen geehrten Kunden die ergebene An-
zeige, daß sich meine **Kunstwäscherei**
fl. Ulrichsstraße Nr. 29 befindet.
C. Fritsch.

Englische Patent-Puhsteine

zum Putzen u. Gabel putzen empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Rheinisches Putz- und Schärfe-
Pulver

nimmt allen Rost und sonstige Un-
reinigkeiten, ohne Kratze zu hinterlas-
sen, auf das Leichteste hinweg.

In Paqueten à 2½ *gr.* empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Kleine Prager Puhsteine

zum Putzen von Gold, Silber, Neu-
silber, Kupfer, Messing und Stahl,
sowie zum Poliren der Spiegel und
Fenstercheiben.

à Stück 1 u. 2 *gr.* empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Stearinöl u. Wienerkalk
zum Putzen von Messing u. Kupfer
empfehlen

Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Weinberg.
Heute frische Pfannkuchen.

Gasthof Cröllwitz.
Montag den 19. October Schlachtefest,
wozu ergebenst einladet **F. Sturm.**

Pingenez.

Ein Pingenez in Stahlein. verloren. Gegen
Belohn. abzug. Königsstr. 26, part.

Die nahe Wiederkunft Jesu Christi,
Vorträge Montags u. Donnerstags Abends von
8—9 für Jedermann. Gr. Märkerstr. 23.

Familien-Nachrichten.

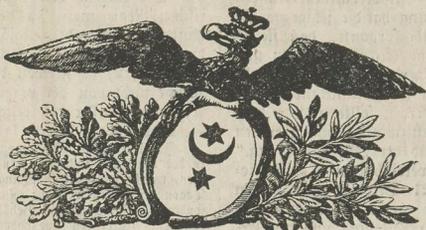
Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 10 Uhr starb unser guter,
lieber Gatte, Vater und Bruder, der Guts-
besitzer **Wilhelm Steckelberg,** was Freun-
den und Bekannten hiermit tiefbetrübt anzeigen
die trauernden Hinterbliebenen.
Heiligenthal, den 16. Octbr. 1868.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 10 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 15 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreizehntelne Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 245

Halle, Sonntag den 18. October
Hierzu zwei Beilagen.

1868.

Halle, d. 17. October.

Schon bei den letzten Wahlen zum englischen Parlament schiedete der Ueberflus an Candidaten der liberalen Sache. Die Stimmen der liberalen Wähler wurden zersplittert und an manchen Orten den Gegnern zum Siege verholfen, deren Niederlage mathematisch feststand. Solche Ueberflus, noch bedeutend potenzirt, droht der liberalen Partei jetzt übermals Gefahr. Nicht weniger als 12 liberale Candidaten sind im Feld, um sich den Unterhaus für den Flecken Athlone freitig zu machen, 8 Candidaten bewarben sich um die zwei Sitze für Tower Hamlets (Osten, London), 6 messen ihre Kräfte in Chelsea u. s. w. Gewöhnlich stehen in einem Bezirk neben zwei liberalen Candidaten der Conservativen gegenüber, wodurch mancher überflüssige und zweifelhafte Kampf hervorgerufen werden wird. Die meisten dieser Candidaten sind homines novi, ohne einflussreiche Verbindungen und ohne Vermögen, Dinge, die gerade in England den Ausschlag geben. Die Ehre des Adels und die Millionäre haben deshalb auch heute noch die besseren Aussichten, bei den Wahlen durchzubringen. „Junge Lords und reiche Seifenfabriker“ besitzen noch immer die besten Chancen. Denn trotz der Wahlbesetzungsbill, welche die Jurisdiction über die Wahlbesetzung von dem Unterhause auf drei für diesen Zweig der Rechtsprechung besonders zu ernennende Richter überträgt, werden Geld und Wahlwerbung bei den diesjährigen Wahlen eine noch größere Rolle als früher spielen. Die Wahlagenten, namenlose, gleich für das Einreden von beiden Parteien gemietete „Männer im Mond“, werden sehr viel Geld brauchen, um die neuen Wähler, die abhängigen und die politisch indifferenten, zu sondiren, und mit zweckdienlichen Grundstücken zu versehen. Man rechnet, daß jede allgemeine Wahl den Parteien 1 1/2 Millionen Pfd. St. Kosten verursacht und der Durchschnittspreis pro Wahl sich auf 2000 Pfd. St. beläuft. Die allgemeinen Kosten wurden gewöhnlich von den zwei großen Parteiclubs, von den reichsten und vornehmsten Whigs und Tories hergegeben, während die Specialausgaben den Candidaten überlassen blieben. Diesmal dagegen werden energische Anstrengungen gemacht, um das größere Publikum zu Gunsten des Wahlbudgets in Contribution zu setzen. Von Haus zu Haus wandernde canvassers sammelten „im conservativen Interesse“ Subscriptionen für die „constitutionelle Wahlassociation“. Schon im September verfügten die Conservativen über einen aus freiwilligen Beiträgen bestehenden Wahlfonds von nahezu einer halben Million Pfd. St. Lord Portmann allein hatte 20,000 Pfd. St. zu diesem Zwecke gegeben.

Aber Geld und Wahlwerbung thun es denn doch nicht allein. Die große Majorität der unabhängigen Wahlberechtigten sind nach Ueberzeugung und Neigung der liberalen Richtung zugehörig und haben seit 25 Jahren zu Gunsten der Liberalen gestimmt. Auch die soeben abgeschlossenen Wahlregister weisen eine bedeutende Vermehrung der liberalen Wähler nach, so daß der Sieg der liberalen Partei als gesichert angesehen wird.

Das Parteiverhältniß des künftigen Parlaments wird jedoch wesentlich modificirt werden. Die Gattung der unabhängigen Mitglieder, welche bisher zwischen Tories und Whigs standen, ohne zu einer selbstständigen Organisation zu gelangen, wird Zuwachs erhalten. Eine Anzahl charaktervoller, kenntnisreicher Radikaler wird in Vertretung der besonderen Interessen der Mittel- und Arbeiterklassen ins Unterhaus, der besonderen Interessen der Mittel- und Arbeiterklassen ins Unterhaus, dem materiell die Vollgenuss des Parlaments bezieht, treten. Neue ökonomische Anschauungen werden im Parlamente um sich greifen, und die Regierung, die bisher mehr den Wünschen und Interessen der regierenden Klassen gerecht wurde, wird in Zukunft mit diesen neuen Elementen rechnen müssen.

Berlin, d. 16. October. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Wirklichen Geheimen Rath, Domprobst Dr. von Krosigk zu Merseburg, das Kreuz der Groß-Komture des königlichen Hausordens von Hohenzollern zu verleihen.

Der „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht den Vertrag zwischen Preussen und dem Königreiche Sachsen wegen einer Eisenbahn von Cottbus nach Großenhain.

Der evangelische Ober-Kirchenrath hat als Entgegnung auf das päpstliche Sendschreiben nachstehende Circular-Verfügung an die Konsistorien erlassen:

In einem offenen Sendschreiben vom 13. v. M. hat das Haupt der römisch-katholischen Kirche eine Ansprache an alle Protestanten, also auch an die Mitglieder unserer evangelischen Landeskirche, gerichtet. Wenn dieses Schreiben neben ungehörigen Beschuldigungen in manchen seiner Worte Achtung und Wohlwollen gegen sich, so wollen wir hierüber uns

Ein jeder wahrhaft evangelische gegen andere Konfessionen an und zumal unter Gliedern desselben

Schreiben das Haupt einer anderen der unfrüher richtet und zwar ihren theuren, auf das unan-

Blute seiner Befenner begeherten neuen Reformation der Kirche wieder abzufallen, ein Entgegenkommen

auch jetzt nicht in Aussicht nimmt, unberechtigten Uebergriff in unsere

ist sind, mit allen Evangelischen die Glieder unserer Kirche, vieler

bedürfen, wohl aber ziemt es uns, unter unserer Glaubensgenossen, die

Verrichtungen zur Unterredung gegen zu gedenken und die Mittel zu best-

unwandelbaren Wortes Gottes, die die evangelische Schule und Geel-

nächsten Tagen und Wochen abzu-

hände unserer Kirche und für die lebendigen Geistes voll, Gutes thun

genossen. Wir fordern das königl. es zu einer, wenn nicht wörtlichen,

ng an die Gemeinden aus Veran-

altung der Kirchenkollekte oder an Evangelischer Oberkirchenrath.

B. B. Z. zufolge, die Ver-

geordnetenhaufe vorzulegende meinen Umrisen zu Ende ge-

einigermassen klar übersehen genannten Blatte zugehenden

Nachrichten darf es in diesem Augenblicke nicht mehr als zweifelhaft angesehen werden, daß das Budget mit einem ziemlich erheblichen Defizit abschließen wird. Es wird jeder Versuch, dies irgendwie zu vertuschen, aufgegeben werden, um so Veranlassung zu geben, in ganz bestimmter Weise die Mittel und Wege scharf ins Auge zu fassen, jede Unterbilanz zu beseitigen und so das nun einmal vorhandene Uebel wenigstens nicht tiefer einreißen zu lassen. Die jüngste Reise des Finanzministers v. d. Heydt zum Ministerpräsidenten Grafen Bismarck nach Barzin soll mit diesen Thatsachen zusammengehangen haben und es soll namentlich Graf Bismarck darauf gedrungen haben, mit der ungeschminkten Wahrheit nicht zurückzuhalten.

Einige Blätter hatten kürzlich gemeldet: „Die Westfälische Provinzial-Synode habe es als eine Schmach bezeichnet, wenn in Berlin eine päpstliche Nuntiaturs begründet werden sollte.“ Zur Berichtigung dieser Angabe veröffentlicht der Scriba der zwölften Westfälischen Provinzial-Synode, Superintendent Ahlemann, in der „R. Ztg.“ folgende aus dem Synodal-Protokoll entzogene Darlegung

